GESCHÄFTSBERICHT 2010

MONTANA
TECH COMPONENTS

Montana Tech Components AG, Menziken

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung

Jahresrechnung 2010

KPMG AG

KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Bogenstrasse 7
CH-9000 St. Gallen

Postfach 1142
CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 71 272 00 11
Telefax +41 71 272 00 51
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

Montana Tech Components AG, Menziken

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Montana Tech Components AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf Anmerkung 6 im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, wo dargelegt ist, dass eine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Beschaffung der benötigten Mittel für die Refinanzierung von kurzfristigen Verbindlichkeiten und für die Umsetzung der Wachstumsziele besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Montana Tech Components AG zur Unternehmensfortführung aufwirft. Würde die Unternehmensfortführung verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der offenen Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Dr. Silvan Loser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Reto Stalder
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 19. April 2011

Beilage:
- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung der offenen Reserven

Bilanz per 31. Dezember	**2010**	**2009**
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3,878,104.88	21,291,987.44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	0.00	371,370.00
Andere Forderungen	178.17	108.80
Nachrangige Darlehen an Konzerngesellschaften	7,004,063.50	0.00
	10,882,346.55	21,663,466.24
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
- Beteiligungen	147,111,444.44	143,008,432.24
- Darlehen an Konzerngesellschaften	27,736,102.11	27,155,767.75
- Nachrangige Darlehen an Konzerngesellschaften	23,930,196.88	25,791,340.05
Immaterielle Anlagen		
- Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten	2,587,194.40	4,637,339.04
	201,364,937.83	200,592,879.08
	212,247,284.38	222,256,345.32

Bilanz per 31. Dezember		**2010**	**2009**
		CHF	CHF
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		245,817.65	2,358,355.15
Andere Verbindlichkeiten		822,181.87	871,342.63
Darlehensschulden			
- gegenüber Dritten		427,209.96	0.00
- gegenüber Aktionären		6,477,668.83	41,527.30
Anleihen		38,254,257.58	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		2,804,998.47	1,333,457.31
		49,032,134.36	4,604,682.39
Langfristiges Fremdkapital			
Darlehensschulden			
- gegenüber Dritten		0.00	410,276.78
- gegenüber Aktionären		0.00	6,196,352.44
Anleihen		0.00	38,254,257.58
Rückstellungen		1,215,755.00	1,215,755.00
		1,215,755.00	46,076,641.80
Eigenkapital			
Aktienkapital		6,334,941.70	6,231,736.90
Agio		153,042,370.35	169,140,307.40
Gesetzliche Reserven		1,246,347.38	529,888.25
Freie Reserven		15,000,000.00	0.00
Bilanzverlust	CHF		
- Verlustvortrag	0.00		
- Jahresverlust	-13,624,264.41	-13,624,264.41	-4,326,911.42
		161,999,395.02	171,575,021.13
		212,247,284.38	222,256,345.32

Erfolgsrechnung	**2010**	**2009**
	CHF	CHF
ERTRAG		
Beteiligungsertrag	337,975.00	0.00
Zinsertrag	2,026,200.83	1,775,756.15
Fremdwährungskursgewinne	221,760.45	1,914,892.19
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen	0.00	511,042.31
Sonstiger betrieblicher Ertrag	573,502.07	597,999.21
	3,159,438.35	4,799,689.86
AUFWAND		
Personalaufwand	2,596,678.70	290,860.05
Verwaltungsaufwand	1,894,175.13	978,147.82
Beratungsaufwand	911,699.94	933,997.88
Finanzaufwand	9,571,074.35	5,006,885.51
Abschreibungen Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten	1,781,934.64	1,886,000.67
Steueraufwand	28,140.00	30,709.35
	16,783,702.76	9,126,601.28
Jahresverlust	-13,624,264.41	-4,326,911.42

Anhang der Jahresrechnung	**2010**	**2009**
1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Garantieverpflichtungen		
- Bank Austria Creditanstalt AG (in EUR)	13,090,089.00	13,090,089.00
- Global Equity Partners Unternehmensberatungs und -beteiligungs GmbH (in EUR) (vormals Global Equity Partners Beteiligungs Holding GmbH)	58,600,000.00	58,600,000.00
- Central European Growth IV Beteiligungs-Invest AG [CEG IV] (in EUR)	6,500,000.00	6,500,000.00
- Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (in EUR)	1,750,000.00	1,750,000.00
- Bank Austria Creditanstalt AG, Credit Suisse, Commerzbank, RZB, Raiffeisen LB OÖ (in USD)	82,000,000.00	82,000,000.00
- Management Universal Alloy Corporation (in USD)	6,073,000.00	5,773,000.00
- Buy-Out CE I Performance Beteiligungs AG (in EUR)	2,500,000.00	2,500,000.00
- Varta Microbattery Management GmbH (in EUR)	600,000.00	600,000.00
Nachschussverpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften zwecks Kreditsicherung (in EUR)		
- MTC MNI Beteiligungs GmbH	600,000.00	600,000.00
- MTC MNI Beteiligungs GmbH (falls Kaufpreisnachzahlungen TEUR 15,000 übersteigen)	p.m.	p.m.
- Universal Alloy Corporation Europe S.R.L. (im Umfang einer allfälligen Kostenüberschreitung in Projektphase 1)	0.00	p.m.
Patronatserklärungen zugunsten Konzerngesellschaften		
- MTC MNI Beteiligungs GmbH (bis 30.6.2012)	p.m.	p.m.
- Varta Microbattery Management GmbH	p.m.	p.m.
Pfandbestellungen zwecks Kreditsicherung bei Konzerngesellschaften (Buchwerte in CHF)		
- Anteile an der Varta Microbattery Management GmbH	37,581,918.38	37,581,918.38
- Anteile an der Montana AS Beteiligungs Holding AG	73,251,782.00	73,251,782.00
- Anteile an der Universal Alloy Corporation Europe S.R.L.	130,739.06	130,739.06
- Anteile an der Alu Menziken Extrusion AG	36,031,428.05	0.00
- Darlehen an Montana AS Beteiligungs Holding AG	27,736,102.11	27,155,767.75

Anhang der Jahresrechnung	**2010**	**2009**

2 Anleihensobligationen

Die Montana Tech Components AG hat im 2. Halbjahr 2008 eine privat platzierte nachrangige Wandelanleihe ausgegeben. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf TEUR 23,541 und ist in Tranchen von EUR 1,000 eingeteilt. Eine Tranche von EUR 1,000 kann in 100 Stück (vor Nennwertzusammenlegung 200 Stück) Inhaberaktien der Emittentin gewandelt werden, erstmals am 18.11.2008, danach quartalsweise (d.h. am 18.2., 18.5., 18.8., 18.11.) und fristgerecht vor einem allfälligen Börsengang. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 3 Jahre (2008 bis 2011), der Emissionskurs 100%, der Kupon 8.0%. Die Zinszahlungen erfolgen jeweils am 18.8.

3 Beteiligungen

	Beteiligungs-quote	Beteiligungs-quote
Alu Menziken Extrusion AG, CH-Menziken (vormals Alu Menziken Holding AG) (Aktienkapital CHF 4,000,000; Zweck: Produktion)	47.73%	42.29%
MTC MNI Beteiligungs GmbH, AT-Regau (Stammkapital EUR 35,000; Zweck: Beteiligungsverwaltung)	100.00%	100.00%
Varta Microbattery Management GmbH, AT-Wien (Stammkapital EUR 578,000; Zweck: Beteiligungsverwaltung)	100.00%	100.00%
Montana Tech Components GmbH, AT-Wien (Stammkapital EUR 35,000; Zweck: Managementdienstleistungen)	100.00%	100.00%
Montana AS Beteiligungs Holding AG, CH-Menziken (Aktienkapital CHF 26,862,000; Zweck: Beteiligungsverwaltung)	100.00%	100.00%
Universal Alloy Corporation Europe S.R.L., RO-Dumbravita [UACE] (Stammkapital ROL 39,990; Zweck: Produktion)	50.01%	50.01%

4 Genehmigte und bedingte Kapitalerhöhungen

Betrag des per Bilanzstichtag noch nicht beanspruchten Teils aus genehmigter Kapitalerhöhung (in CHF)	2,606,665.20	2,709,870.00
Betrag des per Bilanzstichtag noch nicht beanspruchten Teils aus bedingter Kapitalerhöhung (in CHF)	1,324,720.00	1,324,720.00

Anhang der Jahresrechnung	**2010**	**2009**

5 Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

6 Unternehmensfortführung / Liquiditätssituation

Die Montana Tech Components AG [MTC] ist für 2011 auf die Zurverfügungstellung von Eigenkapital und/oder Fremdkapital angewiesen. Ihre Fähigkeit zur Unternehmensfortführung und zur Umsetzung der Unternehmensziele hängt davon ab, ob die benötigten Mittel für die Refinanzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (namentlich der Wandelanleihe und der Verpflichtung gegenüber CEG IV aus der UACE-Finanzierung) und für die Umsetzung der Wachstumsziele in Rumänien von extern zur Verfügung gestellt werden. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass im ersten Halbjahr 2011 über eine Kapitalerhöhung und allenfalls über die Begebung einer Wandelanleihe sowie über eine Bankenfinanzierung Mittel im Mindestausmass von insgesamt EUR 50 Mio. zufliessen werden, mit denen die notwendige mittelfristige Finanzierung sichergestellt werden kann. Es besteht diesbezüglich aber eine Unsicherheit.

7 Weitere Informationen

7.1 Personalaufwand

Die Position Personalaufwand umfasst im Berichtsjahr neben den fixen und variablen Vergütungen des Verwaltungsrates eine Abgangsentschädigung an den ehemaligen CEO der Montana-Gruppe von TCHF 877.

Anhang der Jahresrechnung	**2010**	**2009**

7.2 Bereinigungsvereinbarung
Die MTC hat in den Jahren 2006 und 2007 eine Fundraisingvereinbarung sowie einen Akquisitionsberatungsvertrag mit dem Hauptaktionär nahestehenden Gesellschaften abgeschlossen. Aufgrund von Auslegungsunklarheiten wurden diese beiden Verträge durch eine klar- und richtigstellende Vereinbarung im Juni 2008 bereinigt. Die genannte Vereinbarung wurde in einem externen Gutachten auf ihre Fremdüblichkeit untersucht und im Rahmen der Bandbreiten bestätigt.

Die bereinigte Vereinbarung sieht für die Entschädigung von Leistungen der nahestehenden Gesellschaften einerseits eine "Management Fee", andererseits eine "Profit Sharing Fee" vor. Die Management Fee war auf die Kalenderjahre 2007 (EUR 1.7 Mio.) und 2008 (EUR 1.2 Mio.) begrenzt. Die Profit Sharing Fee ist hinsichtlich ihrer Entstehung abhängig von einem erfolgreichen Börsengang der MTC innerhalb eines festgelegten Zeitraums sowie von der Wertsteigerung der MTC bis zum resp. nach dem IPO. Die Profit Sharing Fee wird bei Erfüllung der entsprechenden Bedingungen ausschliesslich in Aktien der Gesellschaft fällig, mit einem Maximalausmass von 3,000,000 Stück resp. einem Maximalwert von EUR 30 Mio. Weiters hat MTC für die Zeit vor dem Börsengang eine jederzeit ausübbare Option zur Bezahlung der Profit Sharing Fee durch Hingabe von 2,400,000 Stück Aktien.

Die Bereinigungsvereinbarung soll gemäss einem nach dem Bilanzstichtag erfolgten Beschluss des Verwaltungsrates mit Bezug auf die Profit Sharing Fee aufgehoben werden (vgl. Ziff. 8.4).

7.3 Vermittlungsprovision
Die MTC verhandelt mit einem Finanzinvestor über die Finanzierung der Erweiterung der Aerospaceaktivitäten in Rumänien. Sollten diese Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden, erhält eine dem Hauptaktionär nahestehende Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen eine Provision in Höhe von 5% des Finanzierungsvolumens.

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8.1 Kapitalerhöhung / Beabsichtigte Sachübernahme
Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der MTC vom 18.2.2011 wurden eine ordentliche und eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung beabsichtigt die MTC, von der CEG IV einen Anteil von 32.01% an der UACE inklusive eines zinslosen Darlehens in Höhe von TEUR 3,676 zum Preis von total maximal TEUR 17,000 (bestehend aus TEUR 11,078 Fixkaufpreis per 30.6.2011 und maximal TEUR 5,922 Kaufpreis-Nachbesserungen) zu übernehmen.

Anhang der Jahresrechnung	**2010**	**2009**

8.2 Platzierungsgarantie
Zur Sicherstellung eines Mindest-Emissonsvolumens der anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der MTC vom 18.2.2011 beschlossenen ordentlichen Kapitalerhöhung hat eine vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaft eine Platzierung der ordentlichen Kapitalerhöhung im Gegenwert von CHF 27.1 Mio. garantiert. Die Abgabe dieser Platzierungsgarantie wird mit CHF 1.9 Mio. entschädigt, wobei dieser Betrag bis zum 31.10.2011 gestundet ist. Diese Entschädigung ist unabhängig davon geschuldet, ob die Platzierungsgarantie tatsächlich in Anspruch genommen wird oder nicht.

8.3 Beschluss des Verwaltungsrates betreffend Aufgabe der Stimmrechtsaktien
Der Verwaltungsrat der MTC hat in der Sitzung vom 17.2.2011 beschlossen, mit einer dem Hauptaktionär nahestehenden Gesellschaft eine Vereinbarung mit folgenden Inhalten auszuarbeiten und abzuschliessen: Die dem Hauptaktionär nahestehende Gesellschaft soll ihre Stimmrechtsaktien im unmittelbaren Vorfeld eines IPO oder eines Trade Sale der MTC auf erstes Ersuchen hin in Stammaktien umwandeln. Die im Voraus und unabhängig von einer Umwandlung fällig werdende Entschädigung dafür soll 2,000,000 Namenaktien zu nominal CHF 0.20 betragen. Die dem Hauptaktionär nahestehende Gesellschaft soll im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung unter Entzug des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre diese Aktien zu einem Ausgabepreis von je CHF 0.20 zeichnen können.

Bis zum 19.4.2011 (Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat) konnte noch keine entsprechende Vereinbarung unterfertigt werden. Voraussetzung für die Zustimmung des Verwaltungsrates der MTC zu einer solchen Vereinbarung ist die gleichzeitige Unterfertigung der Vereinbarung betreffend diverser Dienstleistungen (vgl. Ziff. 8.4).

Anhang der Jahresrechnung	**2010**	**2009**

8.4 Beschluss des Verwaltungsrates betreffend diverser Dienstleistungen

Der Verwaltungsrat der MTC hat in der Sitzung vom 17.2.2011 beschlossen, mit einer dem Hauptaktionär nahestehenden Gesellschaft eine Vereinbarung mit folgenden Inhalten auszuarbeiten und abzuschliessen (sogenannte „Einigungsvereinbarung“):

a) Die Bereinigungsvereinbarung vom Juni 2008 (vgl. Ziff. 7.2) soll betreffend Profit Sharing Fee (aber nicht betreffend Management Fee) insofern aufgehoben werden, als dass keine Leistungen aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung mehr geschuldet sind und dass unter dieser Vereinbarung keine zukünftige Verpflichtung mehr entstehen kann.

b) Mehrere dem Hauptaktionär nahestehende Gesellschaften haben in der Vergangenheit bestimmte Leistungen, insbesondere Darlehens-, Garantie- und weitere Sicherheitsstellungen, für die MTC erbracht. Unabhängig davon, ob einzelne der erbrachten Leistungen abgeschlossen sind oder noch andauern, soll eine Vereinbarung getroffen werden, wonach keine zusätzlichen, über die in den die erbrachten Leistungen betreffenden Vereinbarungen festgesetzten Entschädigungen für die erbrachten Leistungen geschuldet sind.

Bis zum 19.4.2011 (Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat) konnte noch keine entsprechende Vereinbarung unterfertigt werden. Voraussetzung für die Zustimmung der dem Hauptaktionär nahestehenden Gesellschaft zu einer solchen Vereinbarung ist die gleichzeitige Unterfertigung der Vereinbarung betreffend Aufgabe der Stimmrechtsaktien (vgl. Ziff. 8.3).

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag über die Verwendung der offenen Reserven	**2010**
	CHF
Agio	153,042,370.35
Gesetzliche Reserve	1,246,347.38
Freie Reserve	15,000,000.00
Offene Reserven per 31. Dezember 2010	169,288,717.73

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung,
die bilanzierten offenen Reserven wie folgt in eine
neu zu schaffende "Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlagen"
umzubuchen:

Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlagen per 31. Dezember 2010	0.00
- Bildung durch Umbuchung der Position "Agio"	153,042,370.35
- Bildung durch Umbuchung der Position "Gesetzliche Reserve"	1,246,347.38
- Bildung durch Umbuchung der Position "Freie Reserven"	15,000,000.00
Bestand Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlagen (neu)	169,288,717.73

Jahresbericht 2010 der Montana Tech Components AG, Menziken

1. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zur Unternehmensgeschichte

Montana Tech Components AG (die „Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. des schweizerischen Obligationenrechts und ist im Handelsregister des Kantons Aargau unter der Firmennummer CH-320.3.047.389-0 eingetragen.

Die Montana Tech Components AG bezweckt den direkten oder indirekten Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Industrie- und Mittelstandsunternehmen sowie die Finanzierung im In- und Ausland und die Besorgung aller Geschäfte, die mit diesem Zweck direkt oder indirekt zusammenhängen.

Zweck und Position

Montana Tech Components AG positioniert sich als Komponentenhersteller in attraktiven Nischen. Die Gesellschaft hat zum Ziel, sich als wachstumsstarke Unternehmensgruppe unter den führenden Komponentenherstellern in den Segmenten „Montana Aerospace & Industrial Components“, „Montana Metal Tech“ und „Montana Varta Micro Power“ zu etablieren. Dabei sollen entsprechende Unternehmen respektive Unternehmensbeteiligungen langfristig gehalten, durch Einflussnahme und Kontrolle die entsprechenden Geschäftsfelder weiter entwickelt, Synergien verwirklicht und dauerhaftes Wachstum realisiert werden.

Beteiligungen und Akquisitionen

Die Gesellschaft ist die Holding-Gesellschaft für drei Unternehmenssparten, nämlich

(i) ***Montana Aerospace & Industrial Components*** mit Produktionsstandorten in der Schweiz, in den USA und in Rumänien

(ii) ***Montana Metal Tech*** mit einem Assembling-Standort in Österreich und

(iii) ***Montana Varta Micro Power*** mit Produktions- und Assemblingstandorten in Deutschland, Indonesien und China

Die wichtigsten Investitionen der Gesellschaft wurden im Zuge von Akquisitionen über Tochterunternehmen (Akquisitionsvehikel) getätigt.

Die Gesellschaft hielt per 31.Dezember 2010 direkt oder indirekt folgende Beteiligungen:

a. VARTA Microbattery Management GmbH (vormals VEG Beteiligungs GmbH), Wien, Österreich (direkt) und VARTA Microbattery GmbH, Ellwangen, Deutschland (indirekt):

   Die Gesellschaft hält seit Ende Dezember 2007 100% der Anteile an der VARTA Microbattery Management GmbH (vormals VEG Beteiligungs GmbH), Wien, Österreich, und kontrolliert damit die VARTA Microbattery GmbH, Ellwangen, Deutschland, und deren Tochtergesellschaften.

b. MTC MNI Beteiligungs GmbH, Regau, Österreich (direkt) und MNI Holding GmbH, Regau, Österreich (indirekt):

Die Gesellschaft hält seit Ende September 2007 über die MTC MNI Beteiligungs GmbH, Regau, Österreich, 100% der Anteile an der MNI Holding GmbH, Regau, Österreich, und kontrolliert damit die Numtec-Interstahl GmbH, Regau, Österreich, und deren Tochtergesellschaften sowie die Magnemag A/S, Stenløse, Dänemark.

c. Montana Tech Components GmbH, Wien, Österreich:
Die Gesellschaft hält 100% der Anteile (seit Gründung).

d. Montana AS Beteiligungs Holding AG, Menziken, Schweiz:

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile (seit Gründung) und kontrolliert damit die MTC US Corp, Wilmington, USA, und die Alu Menziken Extrusion AG (vormals Alu Menziken Holding AG), Menziken, Schweiz, sowie deren jeweilige Tochtergesellschaften.

e. Universal Alloy Corporation Europe S.R.L., Dumbravita, Rumänien:

Die Gesellschaft hält 50,01% der Anteile. Die Gesellschaft hat im März 2008 100% der Anteile an der neu gegründeten Universal Alloy Corporation Europe S.R.L. von der Universal Alloy Corporation, Anaheim, USA, erworben. Im August 2008 wurde eine Kapitalerhöhung bei der UAC Europe S.R.L. durchgeführt, wobei 32,01% der Anteile an die konzernfremde Central European Growth IV Beteiligungs-Invest AG und 17,98% an das Management der Universal Alloy Corporation, Anaheim, USA, übertragen wurden.

f. Alu Menziken Extrusion AG (vormals Alu Menziken Holding AG), Menziken, Schweiz:
Im Jahr 2009 wurde den Minderheitsaktionären der Alu Menziken Holding AG ein Umtauschangebot unterbreitet. Die Namenaktien der Alu Menziken Holding AG mit Nennwert CHF 10 konnten im Verhältnis 1:24 in Namenaktien der Montana Tech Components AG mit Nennwert CHF 0,20 umgetauscht werden. Per 31. Dezember 2009 hielt die Montana Tech Components AG direkt und indirekt 94,57% der Kapitalanteile und 96,78% der Stimmanteile an der Alu Menziken Holding AG.
Im Berichtsjahr wurde von den verbleibenden Minderheitsaktionären der Alu Menziken Holding AG (nunmehr Alu Menziken Extrusion AG) im Rahmen der Nachfristen in mehreren Schritten zusätzlich zu den bereits im Rahmen der Angebotsfrist angedienten 169.166 Aktien die verbleibenden Aktien zu den Bedingungen des Tauschangebots erworben. Per 31. Dezember 2010 hielt die Montana Tech Components AG direkt und indirekt 100% der Kapital- und Stimmanteile an der Alu Menziken Extrusion AG (vormals Alu Menziken Holding AG).

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Konzern - Allgemeines

Die Nettoumsatzerlöse erhöhten sich von TEUR 304’359 (2009) auf TEUR 351’081 (2010). Das Betriebsergebnis hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und erreichte TEUR 27’860 (2009: TEUR 13'619).

Bedingt durch die Ergebnisverbesserungen in allen operativen Segmenten, vor allem im Bereich Varta Micro Power, erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern und belief sich auf TEUR 12’843 nach TEUR 8’722.

Das Jahresergebnis erreichte im Berichtsjahr TEUR 10’744 (2009: TEUR 4’575).

Bereich Montana Aerospace & Industrial Components

Die Unternehmen im Bereich Montana Aerospace & Industrial Components sind als Zulieferer der Flugzeugindustrie tätig und zählen zu den etablierten Traditionsunternehmen aus der Aluminium-Branche, welche weltweit in den Kernbereichen Aluminium Aerospace und Aluminium Extrusion tätig sind.

Zu den Kunden des Bereiches Montana Aerospace & Industrial Components zählen neben den wichtigsten Unternehmen der Flugzeug-Branche wie Boeing, Airbus oder Lockheed Martin auch namhafte Unternehmen aus anderen, selektierten Industriesegmenten.

Aufgrund der hohen Industriestandards und der umfangreichen Anforderungen für Zulieferer der Flugzeugindustrie genießt die Montana-Gruppe bzw. die Unternehmenssparte Montana Aerospace & Industrial Components eine sehr gute Marktstellung, die durch die langjährige Lieferantenbindung und die nur schwer durchsetzbare Änderung des Komponentenmix positiv beeinflusst wird.

Der Neubau eines Werkes in Dumbravita, Rumänien, ist für die erste Bauphase abgeschlossen.

Bereich Montana Metal Tech

MNI Holding GmbH (Montana Metal Tech) ist Markführer in der sehr speziellen Nische der Stahlidentifikation. Das Unternehmen betreibt eine völlig selbständige und geschlossene Wertschöpfungskette für Vertrieb, Entwicklung, Herstellung und Service von Spezialmaschinen zur Produktidentifikation im metallurgischen Bereich. Der Bereich der Produktidentifikation umfasst die zwei Teilbereiche Markierung und Lesen, wobei das Unternehmen weltweit der einzige Anbieter aller gängigen Technologien im Sinne eines One-Stop-Shop ist.

Bereich Montana Varta Micro Power

Die VARTA Microbattery GmbH (Montana Varta Micro Power) ist ein deutsches Traditionsunternehmen, welches sich aufgrund seiner hohen Innovationsfähigkeit als europäischer Player am Markt für Mikrobatterien durchsetzen konnte. Im Bereich der stark wachsenden Hörgerätebatterien gilt Varta weltweit als Technologie- und Marktführer. Im Bereich von Memory Backup-Lösungen für OEMs (wieder aufladbare NiMH-Technologie) ist das Unternehmen ebenfalls Weltmarktführer. Montana Varta Micro Power hat sich mit dem sehr bekannten Namen VARTA Microbattery international erfolgreich in Nischenmärkten etabliert und verfolgt eine klare Wachstumsstrategie.

3. Finanzielle Lage der Gesellschaft

Einzelabschluss per 31. Dezember 2010 und Erfolgsrechnung 2010

Die Montana Tech Components AG weist per 31. Dezember 2010 eine Bilanzsumme von CHF 212'247'284.38 (2009: CHF 222'256'345.32) aus und verfügt über ein Eigenkapital von CHF 161'999'395.02 (2009: CHF 171'575'021.13). Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 76,3% (2009: 77,2%).

Der Jahresverlust erhöhte sich aufgrund gestiegener Personal-, Verwaltungs- und Finanzaufwendungen auf CHF 13'624'264.41 (Jahresverlust 2009: CHF 4'326'911.42).

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2010 und konsolidierte Erfolgsrechnung 2010

Die Montana Tech Components AG weist per 31. Dezember 2010 eine Bilanzsumme von TEUR 410'958 (2009: TEUR 364'482) aus und verfügt über ein Eigenkapital von TEUR 152'210 (2009: TEUR 124'126). Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 37% (2009: 34% inklusive Minderheiten).

Bedingt durch die Ergebnisverbesserungen in allen operativen Segmenten, vor allem im Bereich Varta Micro Power, erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern deutlich und belief sich auf TEUR 12'843 (2009: TEUR 8'722).

Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers

Die Revisionsstelle hat die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Montana Tech Components AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und empfohlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisionsstelle hat die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der Montana Tech Components AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und empfohlen, die Konzernrechnung zu genehmigen.

4. Kapitalerhöhungen

Im Geschäftsjahr 2010

Per 31. Dezember 2009 betrug das genehmigte Kapital der Gesellschaft CHF 2'709'870.
Der Verwaltungsrat hat am 14. Januar 2010 zur weiteren Umsetzung des Umtauschangebots für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Alu Menziken Extrusion AG (ehemals Alu Menziken Holding AG, Menziken) beschlossen, aus dem genehmigten Kapital der Gesellschaft für 16'797 Namenaktien der Alu Menziken Holding AG eine Kapitalerhöhung im Umfang von nominal CHF 80'625.60 durch Ausgabe von 403'128 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.20 vorzunehmen. Das neue Kapital von nominal CHF 80'625.60 wurde durch Sacheinlage gemäss Sacheinlagevertrag vom 14. Januar 2010 zwischen der Gesellschaft und der Credit Suisse AG, Zürich, (handelnd als Treuhänderin der bisherigen Aktionäre der Alu Menziken Holding AG, welche ihre Namenaktien an der Alu Menziken Holding AG im Rahmen des Angebotes innerhalb der Nachfrist angedient haben) vollständig liberiert. Die Revisionsstelle hat den in diesem Zusammenhang vom Verwaltungsrat erstellten Kapitalerhöhungsbericht vom 14. Januar 2010 im Sinne von Art. 652f Abs. 1 OR geprüft und die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen vorgenommen und war in ihrem Bericht vom 14. Januar 2010 der Auffassung, dass der Kapitalerhöhungsbericht vollständig und richtig ist.
Der Verwaltungsrat hat sodann am 1. Juni 2010 zur weiteren Umsetzung des Umtauschangebots für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Alu Menziken Extrusion AG beschlossen, aus dem genehmigten Kapital der Gesellschaft für 4'704 Namenaktien der Alu Menziken Extrusion AG eine Kapitalerhöhung im Umfang von nominal CHF 22'579.20 durch Ausgabe von 112'896 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.20 vorzunehmen. Das neue Kapital von nominal CHF 22'579.20 wurde durch Sacheinlage gemäss Sacheinlagevertrag vom 1. Juni 2010 zwischen der Gesellschaft und der Credit Suisse AG, Zürich, (handelnd als Treuhänderin der bisherigen Aktionäre der Alu Menziken Holding AG, welche ihre Namenaktien an der Alu Menziken Holding AG im Rahmen des Angebotes innerhalb der Nachfrist angedient haben) vollständig liberiert. Die Revisionsstelle hat den in diesem Zusammenhang vom Verwaltungsrat erstellten Kapitalerhöhungsbericht vom 1. Juni 2010 im Sinne von Art. 652f Abs. 1 OR geprüft und die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen vorgenommen und

war in ihrem Bericht vom 1. Juni 2010 der Auffassung, dass der Kapitalerhöhungsbericht vollständig und richtig ist.

Gemäss Art. 3 Abs. 3 der Statuten der Gesellschaft ist der Verwaltungsrat nunmehr noch ermächtigt, jederzeit bis zum 4. Dezember 2011 das Aktienkapital der Gesellschaft im Maximalbetrag von CHF 2'606'665.20 durch Ausgabe von höchstens 13'033'326 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 zu erhöhen.

Per 31. Dezember 2010 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Gesellschaft CHF 6'334'941.70, eingeteilt in 18'542'905 Namenaktien zu je CHF 0.02 nominal (Stimmrechtsaktien) und 29'820'418 Namenaktien zu je CHF 0.20 nominal (Stammaktien).

Im Geschäftsjahr 2011

Mit ausserordentlicher Generalversammlung der Gesellschaft vom 18. Februar 2011 wurde eine ordentliche Kapitalerhöhung von CHF 6'334'941.70 um maximal CHF 7'218'045.00 auf maximal CHF 13'552'986.70 beschlossen, welche im Verlaufe des Monats Mai 2011 durchgeführt werden dürfte. .

5. Ausgabe einer Wandelanleihe

Die Gesellschaft hat im August 2008 eine privat platzierte nachrangige Wandelanleihe ausgegeben. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf EUR 23'541'000.00. Die Anleihensbedingungen dieser Wandelanleihe lassen sich im Sinne eines Überblicks wie folgt zusammen fassen:

Die Anleihe ist nachrangig und hat eine Laufzeit von 3 Jahren (2008-2011). Sie wird zu 8% p.a. verzinst (erstes Zinszahlungsdatum war der 18. August 2009). Der Nominalbetrag sowie die Kupons (Zinszahlungen) stellen direkte, ungesicherte, unbedingte und nachrangige Verpflichtungen der Gesellschaft dar. Der Wandelpreis für die neuen Aktien betrug EUR 10.00 je Aktie (nach im Dezember 2009 erfolgten Nennwertzusammenlegung), d.h. eine Obligation oder Obligationen im Nennwert von EUR 50'000.00 konnte in 5'000 neue Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.20 gewandelt werden. Im Zuge von Kapitalerhöhung und zwecks Gewährung des Verwässerungsschutzes wurde der Wandelpreis gemäss den Anleihensbedingungen auf EUR 6.34 reduziert. Die sich aus dem reduzierten Wandelpreis (gegenüber dem ursprünglichen Wandelpreis von EUR 10.00) ergebende Differenz von insgesamt EUR 3.66 pro gewandelter Namenaktie würde den Obligationären bei Wandelung gemäss den Anleihensbedingungen in bar ausbezahlt. Die Obligationäre können die Obligationen vierteljährlich und fristgerecht vor Börsengang der Gesellschaft wandeln. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist noch keine Wandlung erfolgt. Die Bereitstellung der Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.20 [ursprünglich: Inhaberaktien] erfolgt durch Reservation aus dem bedingten Kapital der Gesellschaft, welches erstmals für diesen Zweck am 17. Juli 2008 geschaffen wurde.

6. Interne Organisation

Für die Einflussnahme auf die Unternehmensentwicklung, die Kontrolle der Geschäftsfelder, die finanzielle und unternehmerische Ausrichtung der Gruppe sowie die Etablierung eines externen Informations- und Berichtswesens hat die Montana Tech Components AG im Verlauf des Jahres 2007 und 2008 die Bereiche Geschäftsleitung, Investor Relations, Beteiligungsmanagement, Controlling und Finance & Accounting personell eingerichtet und aufgebaut.

Die Bereiche Treasury, Tax Management und Risk Management wurden im Verlauf des Jahres 2008 personell verstärkt und weiterentwickelt.

Darüber hinaus wurde im Zuge einer verbesserten Liquiditätsplanung auf Holding- und Konzernebene der Bereich Treasury weiterentwickelt, um den gegenwärtigen Anforderungen im wirtschaftlichen Umfeld optimal zu begegnen.

Für 2011 ist die Beibehaltung der internen Organisation geplant.

7. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2010 wie folgt zusammen:

Präsident und Delegierter:	DDr. Michael Tojner, Wien (Ö)
Vizepräsident:	Mag. Christian Hosp, Herrliberg (CH)
Mitglieder:	Kurt Ott, Ettenhausen (CH)
	Sven Quandt, Trebur (D)

Im Verlaufe des Jahres 2010 sind Dr. Claus Raidl und Mag. Klaus Sernetz (ehemaliger Delegierter) aus dem Verwaltungsrat der Gesellschaft ausgetreten.

8. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2011 ist geplant,

- die Unternehmensstrategie weiter auszubauen und
- der Gesellschaft zusätzliche Finanzmittel zuzuführen.

Wien, 19. April 2011

DDr. Michael Tojner

Verwaltungsratspräsident

Montana Tech Components AG, Menziken

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung

Konzernrechnung 2010

KPMG AG

KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Bogenstrasse 7
CH-9000 St. Gallen

Postfach 1142
CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 71 272 00 11
Telefax +41 71 272 00 51
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

Montana Tech Components AG, Menziken

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Montana Tech Components AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31 Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Hervorhebung eines Sachverhaltes
Wir verweisen auf die Ausführungen zu „2.2 Unternehmensfortführung" auf Seite 8 im Anhang der Konzernrechnung, wo dargelegt ist, dass eine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Beschaffung der benötigten Mittel für die Refinanzierung von kurzfristigen Verbindlichkeiten und für die Umsetzung der Wachstumsziele besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Montana Tech Components AG zur Fortführung des Konzerns aufwirft. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Reto Stalder
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dr. Silvan Loser
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 19. April 2011

Beilage:
- Konzernrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang

Konsolidierte Bilanz

(in T€)	*Anhang*	**2010**	**2009**
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	*9*	83.604	78.673
Sachanlagen	*10*	145.448	132.808
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	*10*	4.132	3.896
Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen	*11*	8.199	161
Aktive latente Steuern	*15*	9.659	5.314
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.470	2.692
Langfristige Vermögenswerte		**254.512**	**223.544**
Vorräte	*13*	70.309	56.224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*5*	46.081	37.210
Forderungen aus Ertragssteuern		744	460
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		8.746	8.009
Flüssige und geldnahe Mittel	*14*	30.566	39.035
Kurzfristige Vermögenswerte		**156.446**	**140.938**
SUMME AKTIVA		**410.958**	**364.482**
PASSIVA			
Aktienkapital	*18*	4.086	4.016
Kapitalreserven	*18*	102.155	113.212
Gewinnreserven	*18*	45.969	1.910
Den Aktionären der MTC AG zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		**152.210**	**119.138**
Minderheitsanteile		0	4.988
Eigenkapital		**152.210**	**124.126**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	*19*	49.853	77.151
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	*20*	6.068	32.234
Passive latente Steuern	*15*	22.917	21.346
Rückstellungen	*21*	3.906	2.696
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	*17*	16.885	14.205
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	*23*	8.152	3.148
Langfristige Verbindlichkeiten		**107.781**	**150.780**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	*19*	32.773	20.795
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	*20*	41.023	10.057
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		3.861	3.682
Rückstellungen	*21*	13.912	15.881
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	*17*	377	424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen		31.561	18.687
Abgegrenzte Schulden	*22*	17.523	14.145
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		9.937	5.905
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**150.967**	**89.576**
Summe Verbindlichkeiten		**258.748**	**240.356**
SUMME PASSIVA		**410.958**	**364.482**

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in T€)	*Anhang*	**2010**	**2009**
Umsatzerlöse Brutto		**353.914**	**306.247**
Erlösminderungen		-2.833	-1.888
Umsatzerlöse Netto	*8*	**351.081**	**304.359**
Erhöhung/Verminderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse		7.755	-10.614
Sonstiger betrieblicher Ertrag		13.122	12.012
Material- und Warenaufwand		-156.410	-116.490
Personalaufwand	*24*	-109.006	-102.889
Abschreibungen und Amortisationen	*9/10*	-17.095	-18.237
Sonstiger betrieblicher Aufwand	*25*	-61.587	-54.522
Betriebsergebnis		**27.860**	**13.619**
Zinsertrag		308	400
Zinsaufwand		-8.956	-10.052
Übriger Finanzertrag		552	335
Übriger Finanzaufwand		-6.561	-3.355
Gewinn aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen	*6*	700	7.840
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen		-1.060	-65
Nettofinanzergebnis	*26*	*-15.017*	*-4.897*
Ergebnis vor Steuern		**12.843**	**8.722**
Ertragssteueraufwand	*27*	-2.099	-4.147
Jahresergebnis		**10.744**	**4.575**
Davon entfallend auf:			
Aktionäre der MTC AG		10.733	9.278
Minderheitsanteile		11	-4.703
Jahresergebnis		**10.744**	**4.575**

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	**2010**	**2009**
Jahresergebnis	**10.744**	**4.575**
Sonstige Ergebnisse		
Effektiver Teil der Fair Value-Änderungen von Cash Flow-Hedges	51	535
Fair Value-Änderungen von available-for-sale financial assets	-3	12
Währungsdifferenzen	17.898	-736
Ertragssteuern	45	-236
Total sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern	**17.991**	**-425**
Gesamtergebnis	**28.735**	**4.150**
Davon entfallend auf:		
Aktionäre der MTC AG	28.724	8.865
Minderheitsanteile	11	-4.715
Gesamtergebnis	**28.735**	**4.150**

Konsolidierte Geldflussrechnung

(in T€)	*Anhang*	**2010**	**2009**
CASH FLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			
Ergebnis vor Steuern		**12.843**	**8.722**
Nettofinanzergebnis abzüglich übriger Finanzaufwand/ übriger Finanzertrag		9.008	4.897
Abschreibungen und Amortisationen	*9/10*	17.095	18.237
Zuschreibungen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-1.553	0
Fair Value-Änderungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		-36	-118
Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-33	17
Übrige nicht-liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen	*7*	*-593*	-2.964
Zwischensumme		*36.731*	*28.791*
Veränderung in den Vorräten		-9.582	14.441
Veränderungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen kurzfristigen Vermögenswerten		-7.325	7.031
Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten		16.138	-13.072
Veränderungen in den Rückstellungen und den Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge		-1.183	521
Zwischensumme		*-1.952*	*8.921*
Bezahlte Ertragssteuern		-6.509	-3.502
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit		**28.270**	**34.210**
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Erwerb von Tochtergesellschaften bzw. sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener flüssiger Mittel	*7*	-158	-7.174
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	*7/9/10*	-13.013	-20.222
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		261	3.058
Erwerb von Gemeinschaftsunternehmen und Anteilen an assoziierten Unternehmen		-1.242	-225
Erhaltene Zinsen		143	400
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		**-14.009**	**-24.163**
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Nettoerlöse aus Kapitalerhöhung	*18*	0	27.630
Rückerstattung Emissionsabgabe		207	0
Bezahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		-675	-955
Aufnahme von verzinslichem Fremdkapital		4.053	12.152
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital		-23.397	-32.143
Bezahlte Zinsen	*10*	-5.691	-7.956
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		**-25.503**	**-1.272**
Nettoveränderung in flüssigen und geldnahen Mitteln		**-11.242**	**8.775**
Flüssige und geldnahe Mittel per 1. Januar	*14*	39.035	30.343
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige und geldnahe Mittel		2.773	-83
Flüssige und geldnahe Mittel per 31. Dezember	*14*	**30.566**	**39.035**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in T€)	Anhang	Entfallend auf Aktionäre der MTC AG: Aktienkapital	Kapital-reserven	Währungs-differenzen	Fair Value Reserve	Übrige Gewinn-reserven	Summe	Minderheits-anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2010		**4.016**	**113.212**	**-6.836**	**-577**	**9.323**	**119.138**	**4.988**	**124.126**
Jahresergebnis						**10.733**	**10.733**	**11**	**10.744**
Sonstige Ergebnisse:									
Effektiver Teil der Fair Value-Änderungen von Cash Flow-Hedges					51		51		**51**
Fair Value-Änderungen von available-for-sale financial assets					-3		-3		**-3**
Währungsdifferenzen				17.898			17.898		**17.898**
Ertragssteuern					45		45		**45**
Gesamtergebnis		**0**	**0**	**17.898**	**93**	**10.733**	**28.724**	**11**	**28.735**
Umgliederung Agio	18		-13.951			13.951	0		0
Auskauf Minderheiten						1.161	1.161	-1.313	-152
Kapitalerhöhung - Aktientausch	6	70	2.687			223	2.980	-3.686	-706
Rückvergütung Emissionsabgabe	18		207				207		207
Stand am 31. Dezember 2010		**4.086**	**102.155**	**11.062**	**-484**	**35.391**	**152.210**	**0**	**152.210**

(in T€)	Anhang	Entfallend auf Aktionäre der MTC AG: Aktienkapital	Kapital-reserven	Währungs-differenzen	Fair Value Reserve	Übrige Gewinn-reserven	Summe	Minderheits-anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2009		**1.649**	**86.420**	**-6.112**	**-888**	**-19.489**	**61.580**	**38.655**	**100.235**
Jahresergebnis						**9.278**	**9.278**	**-4.703**	**4.575**
Sonstige Ergebnisse:									
Effektiver Teil der Fair Value-Änderungen von Cash Flow-Hedges					535		535		**535**
Fair Value-Änderungen von available-for-sale financial assets					12		12		**12**
Währungsdifferenzen				-724			-724	-12	**-736**
Ertragssteuern					-236		-236		**-236**
Gesamtergebnis		**0**	**0**	**-724**	**311**	**9.278**	**8.865**	**-4.715**	**4.150**
Umgliederung Agio	18		-19.534			19.534	0		0
Kapitalerhöhung - Aktientausch	6	537	20.526				21.063	-28.952	-7.889
Kapitalerhöhung - Ausgabe neuer Aktien	18	1.830	25.800				27.630		27.630
Stand am 31. Dezember 2009		**4.016**	**113.212**	**-6.836**	**-577**	**9.323**	**119.138**	**4.988**	**124.126**

Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung

1. Allgemeines

Die Montana Tech Components AG (MTC oder der Konzern) hat ihren Sitz in Menziken, Schweiz. Die Geschäftsaktivitäten der MTC sind in Erläuterung 8. „Segmentberichterstattung“ dargelegt. Abschlussstichtag für die MTC, sämtliche Tochtergesellschaften und für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember 2010.

2. Grundlagen der Erstellung

2.1. Übereinstimmungserklärung

Die Konzernrechnung der MTC und ihrer Tochtergesellschaften ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht dem schweizerischen Recht. Die Konzernrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 19. April 2011 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zusätzlich der Genehmigung durch die kommende Generalversammlung.

2.2. Unternehmensfortführung

Bei Aufstellung des Konzernabschlusses wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen; das heißt, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Konzern seine Geschäfte in absehbarer Zukunft fortführen und in der Lage sein wird, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

Die Montana Tech Components AG ist für 2011 auf die Zurverfügungstellung von Eigenkapital und/oder Fremdkapital angewiesen. Ihre Fähigkeit zur Unternehmensfortführung und zur Umsetzung der Unternehmensziele hängt davon ab, ob die benötigten Mittel für die Refinanzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (namentlich der Wandelanleihe und der Verpflichtung gegenüber CEG IV aus der UACE-Finanzierung) und für die Umsetzung der Wachstumsziele in Rumänien von extern zur Verfügung gestellt werden. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass im ersten Halbjahr 2011 über eine Kapitalerhöhung und allenfalls über die Begebung einer Wandelanleihe sowie über eine Bankenfinanzierung Mittel im Mindestausmaß von insgesamt EUR 50 Mio. zufließen werden, mit denen die notwendige mittelfristige Finanzierung sichergestellt werden kann. Es besteht diesbezüglich aber eine Unsicherheit.

2.3. Bewertungsbasis

Die Vermögenswerte in der Konzernrechnung werden nach dem Anschaffungswertprinzip bilanziert. Ausgenommen sind die derivativen Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte und die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, welche zum Fair Value bilanziert werden. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich der erwarteten Veräußerungskosten angesetzt.

2.4. Funktional- und Darstellungswährung

In der Regel richtet sich die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaften nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und entspricht grundsätzlich der jeweiligen Landeswährung. Für einen Großteil der Gesellschaften ist der Euro (EUR bzw. €) die funktionale Währung, weshalb auch die vorliegende Konzernrechnung in Euro (EUR bzw. €) erstellt wurde. Die Funktionalwährung der Muttergesellschaft ist der Schweizer Franken.

2.5. Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach IFRS erfordert vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Weichen die tatsächlichen Gegebenheiten von den getroffenen Einschätzungen und Annahmen ab, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Wesentliche Annahmen, die das Management bei der Anwendung von IFRS getroffen hat und die wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben, sowie Schätzungen, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass im Folgejahr wesentliche Anpassungen notwendig werden könnten, sind unter der Erläuterung 4. „Wesentliche Annahmen und Einschätzungen“ dargelegt.

2.6. Fristigkeiten

Den kurzfristigen Vermögenswerten werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des Konzerns innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Konzern im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1. Konsolidierungsmethoden

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die MTC direkt oder indirekt kontrolliert. Von Kontrolle wird dann gesprochen, wenn MTC die Mehrheit der Stimmrechte (unter Einbezug potentieller Stimmrechte) hält bzw. aufgrund einer beherrschenden Stellung die Finanz- und Geschäftspolitik mittelbar oder unmittelbar bestimmen und somit Nutzen aus der Geschäftstätigkeit ziehen kann. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle endet, werden die Tochtergesellschaften entkonsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Akquisitionsmethode. Dabei wird zum Akquisitionszeitpunkt der Erwerbspreis der erworbenen Gesellschaft den zum Verkehrswert bewerteten erworbenen Netto-

aktiven gegenübergestellt. Eine positive Differenz wird als Goodwill aktiviert. Eine negative Differenz (negativer Goodwill) wird direkt erfolgswirksam erfasst.

Beim Kauf von Minderheitsanteilen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile im Zeitpunkt des Erwerbs direkt in den übrigen Gewinnreserven erfasst.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Beim Verkauf von Anteilen an einer Konzerngesellschaft, ohne Abgabe der Kontrolle, wird ein Mehr- oder Mindererlös ebenfalls in den übrigen Gewinnreserven erfasst.

Joint Ventures, an denen die MTC direkt oder indirekt mit 50 Prozent beteiligt ist beziehungsweise für welche die Führungsverantwortung paritätisch wahrgenommen wird, werden nach der „At-Equity"-Methode gemäß IAS 28 bilanziert.

Gesellschaften, an denen MTC stimmenmäßig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die auf andere Weise maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der „At-Equity"-Methode erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

3.2. Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in funktionaler bzw. lokaler Währung. In der Konzernrechnung werden die in Fremdwährung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit dem Kurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu Durchschnittskursen der jeweiligen Periode in Euro umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst. Erst wenn die entsprechende Tochtergesellschaft verkauft wird, werden die Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Transaktionen in Fremdwährung werden zum jeweiligen Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Ausstehende Beträge in Fremdwährungen werden bei monetären Posten zu Stichtagskursen und bei nicht-monetären Posten zu historischen Kursen umgerechnet. Zum Fair Value bilanzierte nicht-monetäre Fremdwährungsposten werden zum Wechselkurs des Neubewertungszeitpunktes umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung zum Stichtagskurs ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden, ausgenommen Umrechnungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, in der Erfolgsrechnung unter dem übrigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Die für die Währungsumrechung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf die Konzernrechnung stellen sich wie folgt dar:

Währung	Stichtagskurs am 31.12.2010 1 EUR =	Stichtagskurs am 31.12.2009 1 EUR =	Jahresdurchschnittskurs 2010 1 EUR =	Jahresdurchschnittskurs 2009 1 EUR =
USD (US-Dollar)	1,3362	1,4406	1,3268	1,3948
CHF (Schweizer Franken)	1,2504	1,4836	1,3823	1,5100

3.3. Finanzinstrumente

3.3.1. Nicht-derivative Finanzinstrumente

Die MTC Gruppe gliedert ihre nicht-derivativen Finanzinstrumente in die folgenden Kategorien:

- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- Darlehen und Forderungen.

Nicht-derivative Finanzinstrumente umfassen Anlagen in Eigenkapital- und Schuldinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, flüssige und geldnahe Mittel, Kredite und Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Nicht-derivative Finanzinstrumente werden erstmalig zum Fair Value und – mit Ausnahme der Finanzinstrumente, die der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" angehören – zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung der nicht-derivativen Finanzinstrumente ist nachfolgend beschrieben.

Flüssige und geldnahe Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 3 Monaten.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Gewisse vom Konzern vorgenommene Anlagen in Eigenkapital- und Schuldinstrumente werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. In Folge werden diese finanziellen Vermögenswerte zum Fair Value bewertet, wobei die Änderungen des Fair Values in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung verbucht werden. Ausgenommen sind Wertminderungen (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“), welche ergebniswirksam erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswertes werden über die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung erfasste kumulierte Gewinne und Verluste ergebniswirksam verbucht.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Ein Finanzinstrument wird als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert, wenn es zu Handelszwecken gehalten oder bei Ersterfassung als solches designiert wird. Bei erstmaliger Erfassung werden die direkt zurechenbaren Transaktionskosten ergebniswirksam erfasst.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet.

Analog zu Darlehen und Forderungen werden Wertpapiere, für welche weder ein aussagekräftiger Börsekurs existiert noch ein verlässlicher Fair Value bestimmt werden kann, ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.3.2. Derivative Finanzinstrumente

In der MTC Gruppe werden Fremdwährungs- und Zinsrisiken ökonomisch abgesichert, überwiegend werden dabei die Vorschriften zu „Hedge Accounting“ gemäß IAS 39 angewendet. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung der aus der operativen Geschäftstätigkeit er-

wachsenen Risiken eingesetzt. Für die Wechselkursabsicherung geplanter Cash Flows wird eine 12-monatige Liquiditätsplanung als Basis herangezogen.

Devisentermingeschäfte und Zinsswaps werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value angesetzt, wobei direkt zurechenbare Transaktionskosten ergebniswirksam verbucht werden. Die Folgebewertung erfolgt zum Fair Value. Zur Ermittlung der Marktwerte werden für börsennotierte Wertpapiere die aktuellen Kurse herangezogen. Für nicht börsennotierte Zinsinstrumente werden die Marktwerte durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungen unter Verwendung eines aktuellen Marktzinssatzes ermittelt. Bewertungsänderungen des effektiven Teils eines Derivats werden zunächst erfolgsneutral in der Rücklage für Cash-Flow-Hedges und erst bei Realisierung des Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst; der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam angesetzt.

Die Wirksamkeit dieser Sicherungsgeschäfte wird prospektiv und retrospektiv mittels eines Effektivitätstest mit statistischen Methoden überprüft. Dabei wird die Wertentwicklung des Grundgeschäfts als unabhängige und die Wertentwicklung des Sicherungsgeschäfts als abhängige Variable definiert. Als Grundgeschäft dient ein hypothetisches Derivat nach IAS 39.IG F.5.5.

3.3.3. Eigenkapital

Aktienkapital

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals, da sie nicht rückzahlbar sind und keine Dividendengarantie besteht. Kosten, welche im direkten Zusammenhang mit einer Erhöhung des Aktienkapitals stehen, werden vom Eigenkapital abgezogen.

Eigene Anteile

Zurückgekaufte Aktien werden als eigene Anteile klassifiziert und mit ihren Anschaffungskosten vom Eigenkapital abgezogen. Beim Verkauf von eigenen Anteilen wird der erhaltene Betrag als Erhöhung des Eigenkapitals erfasst und die Differenz aus der Transaktion wird in den Gewinnreserven verbucht.

Dividenden

Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen worden sind.

3.4. Immaterielle Vermögenswerte

3.4.1. Goodwill

Die positive Differenz zwischen dem Fair Value der übertragenen Gegenleistung, zuzüglich des erfassten Betrages an Minderheitsanteilen an der erworbenen Gesellschaft, zuzüglich des Fair Values der bestehenden Eigenkapitalanteile an der erworbenen Gesellschaft bei einer schrittweise Übernahme und des Fair Values aller übernommenen netto Vermögenswerte wird als Goodwill aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften aktiviert (vgl. 3.1. „Konsolidierungsmethoden“). Ergibt sich eine negative Differenz, wird der Gewinn sofort ergebniswirksam erfasst.

Ein Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen von Anzeichen für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest („Impairment Test“) unterzogen (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“).

3.4.2. Forschung und Entwicklung

Forschungsaufwand im Hinblick auf die Erlangung von neuem Grundlagen- oder technologischem Wissen und Verständnis wird aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten im Hinblick auf neue oder wesentlich verbesserte Produkte und Prozesse werden dann aktiviert, wenn im Wesentlichen die folgenden Bedingungen nachweisbar und kumuliert erfüllt sind: Es muss möglich sein, den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen, und zusätzlich muss hieraus ein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen resultieren. Aktivierte Entwicklungskosten werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“). Andere Entwicklungskosten werden über die Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht.

3.4.3. Übrige immaterielle Vermögenswerte

Zu den übrigen immateriellen Vermögenswerten zählen gewerbliche Schutzrechte, welche Marken und Patente umfassen, Lizenzen sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte, unter welchen im Konzern vor allem erworbene Kundenbeziehungen aktiviert sind.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“). Folgeinvestitionen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen erhöht wird. Alle anderen Aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Erfassung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Amortisation von immateriellen Vermögenswerten erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer und beginnt ab dem Zeitpunkt, ab dem sie für die Nutzung zur Verfügung stehen. Die geschätzte Nutzungsdauer für gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögenswerte beträgt drei bis sechzehn Jahre, Kundenbeziehungen mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zwischen zwölf und fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, aber jährlich einem Werthaltigkeitstest (vgl. 3.9. „Wertbeeinträchtigung (Impairment)“) unterzogen.

3.5. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen. Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln angesetzt und separat abgeschrieben. Nachträgliche Investitionen werden nur aktiviert, soweit sie den wirtschaftlichen Nutzen des Anlagegutes erhöhen. Alle übrigen Aufwendungen für Sachanlagen werden sofort als Aufwand erfasst.

Der Konzern hält Grundstücke zur Wertvermehrung sowie Liegenschaften, die an Dritte vermietet sind und daher als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ qualifiziert werden. Diese Liegenschaften werden zu Fair Values bewertet.

Sachanlagen, mit Ausnahme von Grundstücken, werden linear und erfolgswirksam über die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern abgeschrieben:

Gebäude	8 – 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 – 25 Jahre
Andere Anlagen	3 – 15 Jahre

Die Abschreibungsmethode, die Nutzungsdauer und der angenommene Restwert, falls nicht unwesentlich, werden jährlich überprüft.

3.6. Leasing

Gegenstände, die Bestandteil von Leasingverträgen sind, werden bilanziert, wenn der Konzern alle wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasinggegenstandes trägt und folglich als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finanzierungsleasing). Finanzierungsleasing wird in den langfristigen Vermögenswerten zum niedrigeren von Fair Value und Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aktiviert und in gleicher Höhe eine Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Die Behandlung des Leasinggegenstandes nach dem erstmaligen Ansatz erfolgt in Übereinstimmung mit den für den Vermögenswert anwendbaren Bewertungsgrundsätzen.

Bei allen übrigen Leasingvereinbarungen erfolgt keine Aktivierung der Leasinggegenstände, sondern die Leasingraten werden zum Fälligkeitsdatum erfolgswirksam erfasst.

3.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die in der Regel dem Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für das Kreditrisiko entsprechen – siehe hierzu Erläuterung 5.2. „Finanzrisikomanagement“.

Neben erforderlichen Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche erfahrungsbedingte Wertberichtigungen gebildet.

Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht bzw. mit der dafür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

3.8. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete, durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich noch anfallender Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Selbst erstellte Produkte werden zu Herstellkosten, zugekaufte Produkte zu Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die anzurechnenden Gemeinkosten. Die Produktionsgemeinkosten werden auf der Basis normaler Produktionskapazitäten ermittelt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt in der Regel auf Basis des First-in-First-out-Verfahrens (FIFO-Verfahren).

3.9. Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Finanzielle Vermögenswerte

Die Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten wird zu jedem Bilanzstichtag beurteilt. Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass ein oder mehrere Vorkommnisse einen negativen Effekt auf die geschätzten künftigen Cash Flows dieses finanziellen Vermögenswertes haben.

Eine Wertminderung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswertes berechnet sich als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows, welche mittels des ursprünglichen Effektivzinssatzes abgezinst werden. Bei zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten liegt eine Wertminderung vor, wenn der Fair Value signifikant und längerfristig tiefer als die Anschaffungskosten ist.

Sämtliche Wertminderungen werden ergebniswirksam erfasst. Jeglicher kumulierter, vormalig in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasster Verlust eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes wird in die Erfolgsrechnung übertragen.

Wertminderungen werden rückgängig gemacht, wenn die Zuschreibung objektiv einem Ereignis zugewiesen werden kann, das nach der Erfassung der Wertminderung eingetreten ist. Wenn es sich bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten und zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten um Schuldinstrumente handelt, erfolgt die Zuschreibung ergebniswirksam. Für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, welche Eigenkapitalinstrumente sind, wird die Zuschreibung ergebnisneutral vorgenommen.

Nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der nichtfinanziellen Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Vermögenswerte aus Personalvorsorge (vgl. 3.11. „Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge“), der Vorräte (vgl. 3.8. „Vorräte“) und der aktiven latenten Steuern (vgl. 3.18. „Ertragssteuern“) zu jedem Bilanzstichtag dahingehend beurteilt, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Indikatoren vor, wird der erzielbare Wert bestimmt.

Für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte, welche eine unbestimmbare Nutzungsdauer haben oder noch nicht zur Nutzung zur Verfügung stehen, wird der erzielbare Betrag jährlich zum gleichen Zeitpunkt bestimmt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit (Cash Generating Unit bzw. einer CGU) ist der höhere von Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Bei der Bestimmung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cash Flows auf den Barwert abgezinst. Für die Durchführung von Wertminderungstests werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten eingeteilt, welche unabhängige Geldzuflüsse erzeugen (Zahlungsmittel generierende Einheiten).

Der erworbene Goodwill wird für Wertminderungstests denjenigen Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugewiesen, von welchen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem zugrunde liegenden Unternehmenszusammenschluss profitieren.

Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit den geschätzten erzielbaren Wert übersteigt. Wertminderungen werden ergebniswirksam verbucht. Wertminderungen einer Zahlungsmittel generierenden Einheit oder einer Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten werden zuerst dem Goodwill und anschließend anteilsmäßig den anderen Vermögenswerten der Einheit bzw. Gruppe zugewiesen.

Eine Wertminderung des Goodwills wird nicht rückgängig gemacht.

Bei Wertminderungen von übrigen Vermögenswerten wird zu jedem Bilanzstichtag beurteilt, ob Indikatoren vorliegen, dass der Verlust geringer geworden ist oder nicht länger besteht. Zuschreibungen von

Wertminderungen werden auf den gestiegenen erzielbaren Betrag vorgenommen, jedoch maximal bis zu dem fortgeschriebenen ursprünglichen Buchwert des Vermögenswertes.

3.10. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten inklusive direkt zurechenbarer Verbindlichkeiten werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und in der Bilanz in einer separaten Position ausgewiesen, wenn der Buchwert durch die Veräußerung und nicht durch eine weitere Nutzung realisiert werden soll. Voraussetzung ist, dass sich der Vermögensgegenstand in einem verkaufsbereiten Zustand befindet und der Verkauf hochwahrscheinlich ist.

Unmittelbar bevor die Vermögenswerte als "zur Veräußerung gehalten" klassifiziert werden, werden die Buchwerte in Übereinstimmung mit den konzernweiten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erneut bewertet. Nach der Umklassifizierung werden die Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt keine planmäßige Abschreibung mehr. Jegliche Wertminderungen einer Veräußerungsgruppe werden zuerst dem Goodwill und danach anteilsmäßig den übrigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zugewiesen. Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung als "zur Veräußerung gehalten" werden ergebniswirksam erfasst.

3.11. Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge

Neben der staatlichen Altersvorsorge bestehen innerhalb des Konzerns für Teile der Arbeitnehmer zusätzlich leistungs- oder beitragsorientierte Vorsorgepläne. Diese Vorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod und Invalidität. Leistungsorientierte Versorgungszusagen gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ bestehen dabei in der Schweiz, in Singapur, in den USA und in Deutschland.

3.11.1. Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

3.11.2. Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden bei allen wesentlichen leistungsorientierten Plänen jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche (Defined Benefit Obligation bzw. DBO) nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt wird. Davon wird der Fair-Value des Planvermögens in Abzug gebracht. Der Abzinsungssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen (Current Service Cost), werden erfolgswirksam erfasst.
Die Erhöhung der Vorsorgekosten aus vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist (Past Service Cost), wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmaß, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden diese Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß dem Wahlrecht von IAS 19 nach der Korridormethode erfolgswirksam erfasst.

Überdeckungen werden nur dann aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

3.12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.13. Abgegrenzte Schulden

Unter abgegrenzte Schulden fallen künftige Ausgaben, die zwar hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunkts unsicher sind, deren Unsicherheit jedoch geringer ist als bei den Rückstellungen. Dabei handelt es sich um Verbindlichkeiten für erhaltene oder gelieferte Gegenstände oder Dienstleistungen, die weder bezahlt noch in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Hierzu gehören auch kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (zum Beispiel Prämien und Urlaubsansprüche). Die abgegrenzten Schulden werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

3.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzverbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei die Differenz zwischen dem Marktwert und dem zu tilgenden Betrag erfolgswirksam anhand der Effektivzinsmethode verbucht wird.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzverbindlichkeiten werden nur dann als langfristig ausgewiesen, wenn der Rückzahlungstermin bedingungslos mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag liegt. Revolvierend ausnutzbare Beträge werden als langfristig ausgewiesen, wenn die gesamte Ziehungsperiode für den Finanzierungsrahmen die Jahresfrist übersteigt.

3.15. Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, ein Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe des Betrages zuverlässig bestimmt werden kann. Rückstellungen werden dann diskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist.

Rückstellungen, bei denen der voraussichtliche Mittelabfluss binnen des nächsten Jahres erfolgt, werden als kurzfristig klassifiziert, alle anderen Rückstellungen als langfristig.

3.16. Umsatz- und Ertragsrealisation

Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuern sowie von Gutschriften für Retouren und Rabatte in dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

Umsätze von Dienstleistungsgeschäften werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades des Geschäftes am Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird auf Basis der erbrachten Arbeitsleistungen ermittelt.

3.17. Nettofinanzergebnis

Das Zinsergebnis enthält Erträge aus Finanzanlagen und liquiden Mitteln sowie Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Finanzverbindlichkeiten. Zinserträge und -aufwendungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, basierend auf der Effektivzinsmethode ergebniswirksam erfasst.

Gemäß IAS 23.4 werden Finanzierungskosten, die im Rahmen der Anschaffung von qualifizierten Vermögenswerten anfallen, in der Gruppe aktiviert. Qualifiziert sind Vermögenswerte, deren Herstellung der Betriebsbereitschaft nur über einen beträchtlichen Zeitraum erlangt werden kann.

Das übrige Finanzergebnis umfasst Dividendenerträge, Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, Veränderungen des Fair Values von ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten, Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten und die Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungstransaktionen. Dividendenerträge werden mit Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung ergebniswirksam erfasst.

3.18. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl die laufenden als auch die latenten Steuern vom Ertrag. Normalerweise werden Ertragssteuern erfolgswirksam erfasst, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, welche direkt in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung verbucht wird.

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden.

Latente Steuern werden gemäß der „Balance-Sheet-Liability-Methode“ grundsätzlich auf alle temporären Differenzen zwischen den ausgewiesenen Bilanzwerten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten berechnet. Die Bewertung erfolgt zu den für die jeweiligen Konzerngesellschaften anwendbaren bzw. voraussichtlich anwendbaren Steuersätzen.

Für folgende temporäre Differenzen werden keine latenten Steuern erfasst: Ersterfassung von Goodwill, erstmalig erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit einer Transaktion, welche weder das steuerbare Ergebnis noch das Jahresergebnis beeinflusst, und temporäre Differenzen auf Anteile an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft nicht realisiert werden.

Aktive latente Steuern aus verrechenbaren Verlustvorträgen und temporären Differenzen werden nur soweit berücksichtigt, als eine Verrechenbarkeit mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich ist.

3.19. Segmentberichterstattung

Die Festlegung der berichtspflichtigen Segmente basiert auf den strategischen Geschäftseinheiten, für welche dem Management des Konzerns Bericht erstattet wird. Diese strategischen Geschäftseinheiten bieten verschiedene Produkte und Dienstleistungen an und werden aufgrund ihrer unterschiedlichen technologischen und absatzseitigen Strategien individuell geführt. Der Konzern besteht aus den drei berichtspflichtigen Segmenten Aerospace & Industrial Components, Metal Tech und Varta Micro Power.

In dem Segment Aerospace & Industrial Components werden hochwertige Aluminium-Profile für die Luftfahrtindustrie und andere Industriebereiche entwickelt und produziert. Für ausgewählte Industriesegmente stellt der Konzern in den Kernbereichen Aluminium Aerospace und Aluminium Extrusion anwendungsspezifische Aluminiumhalbfabrikate und einbaufertige Komponenten her.

Das Segment Metal Tech entwickelt, produziert und vertreibt Spezialmaschinen zur Produktidentifikation im metallurgischen Bereich. Die Teilbereiche Markieren und Lesen ermöglichen die Stahlidentifikation von metallurgischen Produkten, wobei der Konzern alle gängigen Technologien anbietet. Die Markierung mittels unterschiedlicher Lösungen ermöglicht die Nachvollziehbarkeit bis zum Endprodukt.

Der Bereich Varta Micro Power beschäftigt sich mit der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von wiederaufladbaren Batterien und Einwegbatterien im Retail-Bereich und für OEMs (Original Equipment Manufacturers). Die Marktpräsenz und der Technologiefokus sind in den Bereichen Hörgerätebatterien und Memory-Backup Lösungen für OEMs besonders ausgeprägt.

Die jeweiligen Unternehmenszentralen, Forschungs- und Entwicklungszentren sowie Vertriebssteuerungen der drei Segmente befinden sich in Österreich, Deutschland, den USA und der Schweiz. Sie sind allerdings weltweit mit Vertriebs- und Produktionsniederlassungen tätig.

Die Verrechnungspreise für allfällige Transaktionen zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden auf „at arm's length"-Basis festgelegt.

3.20. Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Mit Wirkung ab 1. Januar 2010 wendet die MTC die folgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals an:

- **IFRS 3 revised:** Unternehmenszusammenschlüsse
- **IAS 27 revised:** Konzern- und separate Einzelabschlüsse
- **Änderungen zu IAS 39:** Finanzinstrumente: Absatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte
- **IFRIC 17:** Ausschüttung von nicht geldwirksamen Vermögenswerten an Eigentümer
- **Änderungen zu IFRSs 2008 – Änderungen zu IFRS 5:** Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
- **Änderungen zu IFRSs 2009** (Improvements Project)
- **Änderungen zu IFRS 2:** Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich

Die Einführung sämtlicher neuen und geänderten Standards und Interpretationen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzerneigenkapital und das Konzernergebnis.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden bis zum Bilanzstichtag verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von MTC wurden noch nicht systematisch analysiert, sodass die am Fuße der Tabelle offengelegten, erwarteten Effekte lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard / Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Änderungen zu IFRSs 2010 (Improvements Project)	1	01.07.2010 01.01.2011	2011
Änderung zu IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung - Klassifizierung von Bezugsrechten	3	01.02.2010	2011
IFRIC 19: Tilgung von Finanzverbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	3	01.07.2010	2011
IAS 24 (revised 2009): Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	3	01.01.2011	2011
Änderungen zu IFRIC 14: IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkungen - Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung	3	01.01.2011	2011
Offenlegung: Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte (Änderungen von IFRS 7)	3	01.07.2011	2012
Latente Steuern: Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten (Änderungen von IAS 12)	3	01.01.2012	2012
IFRS 9 – Finanzinstrumente: Bewertung und Klassierung	3	01.01.2013	2013

1 Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von MTC erwartet.
2 Es werden vor allem Änderungen im Ausweis sowie zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von MTC erwartet.
3 Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von MTC sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

3.21. Bestimmung der Fair Values

Gewisse Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Offenlegungen erfordern die Bestimmung der Fair Values sowohl für finanzielle als auch für nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der Fair Value entspricht jenem Betrag, zu dem ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Der Fair Value wird aufgrund des Börsenkurses oder durch die Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden, wie die Diskontierung der erwarteten Cash Flows oder Optionspreismodelle, bestimmt.

4. Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Konzernrechnung beinhaltet folgende wesentliche Positionen, deren Wertansatz maßgeblich von den zugrunde liegenden Annahmen und Einschätzungen abhängig ist:

Unternehmenszusammenschlüsse

Zum Akquisitionszeitpunkt wird der Erwerbspreis der erworbenen Gesellschaft den zum Verkehrswert bewerteten erworbenen Nettoaktiven gegenübergestellt. Die Differenz wird entweder als Goodwill ausgewiesen oder direkt erfolgswirksam erfasst (negativer Goodwill). Diese Beurteilung erfordert eine

Einschätzung des Managements über den Fair Value dieser Positionen. Diese Einschätzung erfolgt insbesondere bei der Bewertung von Kundenbeziehungen, Marken, Lizenzen und Patenten. Informationen zu den Unternehmenszusammenschlüssen, die im Berichtszeitraum durchgeführt wurden, werden unter Erläuterung 6.1.1. „Unternehmenszusammenschlüsse“ angegeben.

Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten

Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards, Vertragsdauer und Veränderungen in der Nachfrage berücksichtigt. Änderungen dieser Faktoren können eine Verkürzung oder Verlängerung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswertes nach sich ziehen. In diesem Fall würde der Restbuchwert über die verbleibende kürzere oder längere Nutzungsdauer abgeschrieben werden und dies würde zu höheren oder niedrigeren jährlichen Abschreibungsbeträgen führen. Die aufgrund einer Änderung der erwarteten Nutzungsdauer erforderlichen Anpassungen der Abschreibungsdauer werden gegebenenfalls als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bestimmte immaterielle Vermögenswerte werden hinsichtlich der Nutzungsdauer als unbestimmt eingestuft, wenn eine Analyse aller relevanten Faktoren kein Ende des Zeitraums erkennen lässt, für den der Vermögenswert zur Erwirtschaftung von Cash Flows beiträgt. Diese Analyse wird jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zu bestimmter Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Anhaltspunkten einer Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Wertminderungen werden im Jahre des auslösenden wertmindernden Ereignisses erfasst.

Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte

Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung werden der Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Weiters werden der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte immer dann auf Werthaltigkeit überprüft, wenn veränderte Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass deren Buchwerte allenfalls nicht mehr einbringlich sind.

Ob ein Wertminderungsbedarf vorliegt, wird durch Gegenüberstellung des bisherigen Buchwerts mit den abdiskontierten zukünftig erwarteten Netto-Geldzuflüssen oder dem erwarteten Netto-Veräußerungspreis ermittelt. Sofern diese Werte geringer als der aktuelle Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Die Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Im Rahmen dieser Überprüfung liegen der Bewertung der langfristigen Vermögenswerte auch die Unternehmensplanung, markt- oder unternehmensspezifische Abzinsungssätze, erwartete Inflationsrate und Währungskurse zugrunde. Die entsprechenden Inflationsraten werden der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung angepasst, um die aktuellen Markterwartungen widerzuspiegeln.

Mittels Werthaltigkeitstests wurde festgestellt, dass die Werthaltigkeit sämtlicher Goodwill Positionen und Kundenbeziehungen mit unbestimmter Nutzungsdauer zum Stichtag gegeben ist. Nähere Informationen zu den durchgeführten Impairment Tests sind unter Erläuterung 9. „Immaterielle Vermögenswerte“ angeführt. Die hierzu getroffenen Annahmen können jedoch Änderungen unterliegen, die zu Wertberichtigungen in zukünftigen Perioden führen könnten.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird mittels eines Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) der neue Buchwert ermittelt und der Differenzbetrag zwischen bisherigem Buchwert und dem neuen Wertansatz erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge

Im Konzern sind für einen Teil der Arbeitnehmer verschiedene Personalvorsorgepläne im Einsatz. Um die sich daraus ergebenden Guthaben und/oder Verpflichtungen bestimmen zu können, muss zunächst beurteilt werden, ob es sich um leistungs- oder beitragsorientierte Pläne handelt. Um die zukünftige Entwicklung abschätzen zu können, werden bei leistungsorientierten Plänen statistische Annahmen getroffen.

Der versicherungsmathematischen Bewertung von Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge liegen Annahmen über Abzinsungssätze, erwartete Renditen auf das Planvermögen, Gehaltssteigerungen, Fluktuation der Arbeiter/Angestellten und das Pensionseintrittsalter zugrunde (demographische und finanzielle Variablen). Ändern sich diese Annahmen aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die tatsächlichen Daten maßgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Nähere Informationen zu den Personalvorsorgeeinrichtungen sind in Erläuterung 17.2. „Pensionen“ angegeben.

Rückstellungen

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit werden Rückstellungen für verschiedene Sachverhalte gebildet. Die Höhe der erwarteten Mittelabflüsse wird in jedem konkreten Sachverhalt auf Basis von Annahmen und Einschätzungen ermittelt. Diese Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu einer Abweichung in zukünftigen Perioden führen. Die Buchwerte solcher Rückstellungen sind in Erläuterung 21. „Rückstellungen“ ersichtlich.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Wertansätzen und den Steuerbilanzwerten sowie auf voraussichtlich verwertungsfähige steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Die Berechnung latenter Steuern erfolgt auf Basis jener Steuersätze, die nach der derzeitigen Rechtslage zu dem Zeitpunkt gelten werden, zu dem sich die nur vorübergehenden Differenzen wieder ausgleichen werden, sowie auf Basis einer Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit. Eventuelle Steuersatzänderungen oder von den Annahmen abweichende künftige steuerliche Erträge können dazu führen, dass die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich wird und eine Wertberichtigung der diesbezüglichen Aktiva erfolgen muss. Weiters können Steuersatzänderungen zu Anpassungen der passiven latenten Steuern führen. Die Buchwerte der latenten Steuern gehen aus der Konzernbilanz hervor und werden in Erläuterung 15. „Latente Steuern“ auf die Bilanzpositionen aufgeteilt.

5. Risikomanagement

5.1. Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Konzernabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und um die Ordnungsmäßigkeit der Konzernberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Kontroll- und Steuerungssysteme für die Finanzberichterstattung eingerichtet. Damit wird gemäß Auffassung des Verwaltungsrates eine angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewährleistet, um eine möglichst zuverlässige Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu ermöglichen.

Jedem internen Kontrollsystem, wie gut auch immer konzipiert, sind Grenzen inhärent. Daher können auch diejenigen internen Kontroll- und Steuerungssysteme, die für wirksam befunden wurden, keine vollständige Sicherheit hinsichtlich der Erstellung und Darstellung von Abschlüssen bieten.

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs darstellen, sind unter den einzelnen Positionen im Anhang dargestellt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aber keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Konzernabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

5.2. Finanzrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Verwaltungsrates für das finanzielle Risikomanagement ist, die Finanzrisiken, welchen der Konzern ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu überwachen und effiziente Sicherungsmaßnahmen zu etablieren. Zu diesem Zwecke hat der Verwaltungsrat das Audit Committee mit der Überwachung der Entwicklung und Durchsetzung der Grundsätze des Risikomanagements beauftragt. Das Audit Committee berichtet über diesen Sachverhalt regelmäßig an den Verwaltungsrat. Die finanziellen Risiken ergeben sich aus dem operativen Geschäft sowie der Finanzierungsstruktur. Dazu zählen insbesondere das Kredit-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiko.

Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale, die im Allgemeinen die Strategie einer geringen Risikobereitschaft verfolgt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmaß der einzelnen Risiken sowie der Ziele, Grundsätze und Prozesse für Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kreditrisiko (Bonitätsrisiko)

Das Kreditrisiko entsteht im Konzern aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und flüssigen und geldnahen Mitteln. Dem Ausfallsrisiko im Forderungsbereich wird durch gezielte Maßnahmen wie Bonitätsprüfung, Vorrauszahlungsvereinbarung und Mahnwesen entgegengewirkt. Aufgrund der Konzernpolitik, flüssige und geldnahe Mittel weltweit als Einlagen ausschließlich bei Finanzinstitutionen mit einwandfreier erstklassiger Bonität zu investieren, ist das aus Bankguthaben entstehende Kreditrisiko ebenso begrenzt. Zum Stichtag bestehen keine Einlagen bei anderen Unternehmen im Sinne von Ausleihungen an Dritte.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Kreditrisiko, das sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammensetzt:

	Buchwerte	
(in T€)	**2010**	**2009**
Flüssige und geldnahe Mittel	30.566	39.035
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.081	37.210
Sonstige Vermögenswerte*	7.311	7.539
Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 3 Monaten	738	741
Summe Konzern	**84.696**	**84.525**

* ohne sonstige Steuerforderungen T€ 2.669 (2009: T€ 1.353) und aktive Rechnungsabgrenzungen T€ 1.498 (2009: T€ 1.068)

Bei der Berechnung wird von Bruttobuchwerten abzüglich der Wertberichtigungen, die gemäß IAS 39 erfasst wurden, ausgegangen. Erhaltene Sicherheiten oder andere Bonitätsverbesserungen werden dabei nicht berücksichtigt.

Das maximale Kreditrisiko ist als gering einzustufen, da das im Grundgeschäft immanente Ausfallsrisiko mit Geschäftspartnern durch Kreditversicherungen bzw. bankmäßige Sicherheiten wie Garantien und Akkreditive größtenteils abgedeckt wird. Die anzuwendenden Kriterien zur Bonitätsbeurteilung sind in den Verträgen mit Kreditversicherern sowie in internen Richtlinien festgelegt. Zudem ist das Kreditrisiko nicht konzentriert, da die Kundenbasis des Konzerns aus einer Vielzahl von Kunden besteht.

Offene Forderungen zum Bilanzstichtag müssen unabhängig ihrer Fälligkeiten den Kriterien der Risikobeurteilung des Konzerns standhalten. Grundsätzlich weisen finanzielle Vermögenswerte kein Ausfallsrisiko auf, wenn diese zum Stichtag basierend auf der Erfahrung der Vergangenheit und Prüfung der Bonitätswürdigkeit als „voll einbringlich“ eingestuft werden können. Solche Forderungen werden nicht wertberichtigt. Es gibt keine finanziellen Vermögenswerte, für die Konditionen nachverhandelt wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung lassen sich wie folgt darstellen:

(in T€)	**31.12.2010**	**31.12.2009**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.312	38.347
Wertberichtigungen	-1.231	-1.137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	**46.081**	**37.210**

Per 31. Dezember 2010 betrug die Wertberichtigung T€ 1.231 (2009: T€ 1.137). Die Wahrscheinlichkeit von künftigen Zahlungseingängen aus diesen Forderungen ist zum Zeitpunkt der Bilanzierung als unwahrscheinlich beurteilt worden.

Die gesamten Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen folgende Entwicklung:

(in T€)	**2010**	**2009**
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.137	1.310
Dotierung	375	293
Verbrauch	-33	-76
Auflösung	-343	-365
Umrechnungsdifferenzen	95	-25
Summe Konzern	**1.231**	**1.137**

Die folgende Abbildung legt die Informationen zu den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen offen:

	31.12.2010			31.12.2009		
(in T€)	Buchwert vor Wert-berichtigung	Wert-berichtigung	Netto	Buchwert vor Wert-berichtigung	Wert-berichtigung	Netto
0 bis 10 Tage überfällig	5.098	-133	4.965	2.680	-72	2.608
11 bis 30 Tage überfällig	4.062	-131	3.931	5.408	-38	5.370
31 bis 60 Tage überfällig	732	-42	690	1.906	-121	1.785
61 bis 180 Tage überfällig	576	-206	370	1.608	-580	1.028
181 bis 360 Tage überfällig	313	-278	35	184	-9	175
Mehr als 360 Tage überfällig	227	-160	67	786	-251	535
Summe Konzern	**11.007**	**-950**	**10.058**	**12.572**	**-1.071**	**11.501**

Bei den überfälligen Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich in erster Linie um Forderungen aus langjährig bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit erwartet der Konzern keine wesentlichen Ausfälle.

Liquiditätsrisiko

Die Sicherung der Liquidität wird laufend durch das Treasury überwacht. Die Steuerung reicht vom ständigen Vergleich der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsflüsse bis zur Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Nachfolgend werden die undiskontierten vertraglichen Fälligkeiten der nicht-derivativen und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Tabelle enthält sowohl Zins- als auch Tilgungszahlungen:

31. Dezember 2010

(in T€)	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows	sofort	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Wandelanleihe	23.602	25.424			25.424		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.626	88.558		397	18.142	70.019	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten*	21.935	33.818		4.501	13.754		15.563
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.555	1.555			449	1.106	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	29.555	29.555	1.912	25.526	2.117		
Abgegrenzte Schulden***	4.081	4.081			4.081		
Sonstige Verbindlichkeiten****	9.051	9.051	178	1.593	3.638	785	2.857
Summe nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	**172.405**	**192.042**	**2.090**	**32.017**	**67.605**	**71.910**	**18.420**

* Bei einer sonstigen Finanzverbindlichkeit können sich bei Nicht-Inanspruchnahme der Zahlungsverpflichtung durch die Gegenpartei weitere Zinszahlungen in Höhe von jährlich T€ 1.318 (ab 1. Juli 2011) ergeben.

** ohne kurzfristige erhaltene Anzahlungen T€ 2.007

*** ohne abgegrenzte Schulden für Leistungen an Mitarbeiter T€ 13.442

**** ohne passive Rechnungsabgrenzungen T€ 870, derivative Finanzinstrumente T€ 1.600, Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 2.266 sowie die mit Forderungen aus Mietzins und Serviceleistungen zu verrechnenden Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen T€ 4.302.

(in T€)	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows	sofort	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Zinsswaps (Cash Flow Hedge)	1.532	1.551		166	553	832	
Devisentermingeschäfte (Cash Flow Hedge)							
Zahlungsabflüsse							
Zahlungszuflüsse							
Devisentermingeschäfte (Fair Value Hedge)	68						
Zahlungsabflüsse		9.048		9.048			
Zahlungszuflüsse		-8.981		-8.981			
Summe derivative finanzielle Verbindlichkeiten	**1.600**	**1.619**	**0**	**233**	**553**	**832**	**0**
Summe Konzern	**174.005**	**193.661**	**2.090**	**32.250**	**68.158**	**72.742**	**18.420**

31. Dezember 2009

(in T€)	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows	sofort	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Wandelanleihe	22.872	29.551			1.883	27.668	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.946	111.003		455	23.056	87.492	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten*	18.159	32.650			10.250	6.837	15.563
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.260	1.355			607	748	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	16.725	16.725	1.173	14.982	570		
Abgegrenzte Schulden***	10.475	10.475			10.475		
Sonstige Verbindlichkeiten****	7.914	7.914	454	2.880	2.235	23	2.322
Summe nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	**175.351**	**209.673**	**1.627**	**18.317**	**49.076**	**122.768**	**17.885**

* Bei einer sonstigen Finanzverbindlichkeit können sich bei Nicht-Inanspruchnahme der Zahlungsverpflichtung durch die Gegenpartei weitere Zinszahlungen in Höhe von jährlich T€ 1.318 (ab 2011) ergeben.

** ohne kurzfristige erhaltene Anzahlungen T€ 1.962

*** ohne abgegrenzte Schulden für Urlaubsansprüche, Überstunden und Zeitausgleich T€ 3.670

**** ohne passive Rechnungsabgrenzungen T€ 223 und derivative Finanzinstrumente T€ 916

31. Dezember 2009

(in T€)	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows	sofort	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Zinsswaps (Cash Flow Hedge)	804	792		183	464	145	
Devisentermingeschäfte (Cash Flow Hedge)	112						
Zahlungsabflüsse		20.611		11.425	9.186		
Zahlungszuflüsse		-20.528		-11.378	-9.149		
Devisentermingeschäfte (Fair Value Hedge)							
Zahlungsabflüsse		0					
Zahlungszuflüsse		0					
Summe derivative finanzielle Verbindlichkeiten	**916**	**875**	**0**	**230**	**501**	**145**	**0**
Summe Konzern	**176.267**	**210.548**	**1.627**	**18.547**	**49.577**	**122.913**	**17.885**

Währungsrisiko

Der Konzern wickelt seine Warenein- und -verkäufe basierend auf der funktionalen Währung der drei Divisionen überwiegend in Schweizer Franken, US-Dollar und Euro ab. Währungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nur in sehr geringem Ausmaß, da die anfallenden Ausgangsrechnungen bei Auslandsgesellschaften zum Großteil in der jeweiligen lokalen Währung fakturiert werden und somit eine natürliche Absicherung vorliegt. Ebenso werden Einkäufe vom Vorratsbestand und/oder von Dienstleistungen hauptsächlich in der lokalen Währung der Tochtergesellschaften getätigt.

Zum Bilanzstichtag sind die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten überwiegend in Euro und US-Dollar denominiert, welche den funktionalen Währungen der jeweiligen Konzerngesellschaften entsprechen, sodass auch diesbezüglich nach Einschätzung des Konzerns kein wesentliches Währungsrisiko besteht.

Die nachfolgende Abbildung zeigt finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten je nach Währungspaar, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der jeweiligen Konzerngesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht.

	31.12.2010			31.12.2009		
(in T€)	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD
Flüssige und geldnahe Mittel	3.627	1.555	650	13.946	1.435	1.267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.418	1.421	904	2.307	939	391
IC Ausleihungen	24.739	19.664		17.412	18.307	
IC Forderungen	-37	1	4.469	240	10	5.043
Begebene Anleihen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	28.043			27.103		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.524	34	1.069	858	7	616
IC Ausleihungsverbindlichkeit			8.981			5.900
IC Verbindlichkeiten	71		5.617			2.733
Summe Währungsexposure brutto	**1.109**	**22.607**	**-9.644**	**5.944**	**20.684**	**-2.548**
Forward exchange contracts			8.981			
Summe Währungsexposure netto	**1.109**	**22.607**	**-663**	**5.944**	**20.684**	**-2.548**

Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung der folgenden funktionalen Währung gegenüber der Fremdwährung aus dem Währungspaar in Höhe von der unten angeführten Prozentpunkte hätte das Konzernergebnis vor Minderheiten um die untenstehenden Beträge per 31. Dezember erhöht (gemindert). Im Rahmen dieser Analyse werden die übrigen Variablen, insbesondere die Zinssätze, konstant gehalten.

(in T€)		Gewinn (+) / Verlust (-)	
31. Dezember 2010			
CHF / EUR	+/- 8,7%	-70	70
CHF/ USD	+/- 10,4%	-1.698	1.698
EUR / USD	+/- 11,2%	127	38

Die Volatilität für die einzelnen relevanten Währungspaare wurde mit historischen Daten für die letzten 250 Kurstage (vor dem 31.12.2010) berechnet. Auf Basis der täglichen Wechselkursentwicklung (Veränderung aktueller gegenüber Vortag) wurde durch Hochskalieren dieser Tagesvolatilitäten die dargelegte Jahresvolatilität ermittelt.

Die Sensitivitätsanalyse zeigte, dass kein Effekt auf das Eigenkapital des Konzerns aus den Währungspaaren ergeben hat.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und in ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, de facto, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, welche sich aus der Aufnahme von Finanzmitteln zu fixen und variablen Zinssätzen ergeben, wobei sich der Konzern zum überwiegenden Teil aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten finanziert.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende verzinsliche Finanzinstrumente:

	Buchwerte	
(in T€)	**2010**	**2009**
Fest verzinsliche Finanzinstrumente		
Finanzielle Vermögenswerte*	384	508
Finanzielle Verbindlichkeiten**	47.700	39.944
Variabel verzinsliche Finanzinstrumente		
Finanzielle Vermögenswerte*	30.182	38.490
Finanzielle Verbindlichkeiten**	82.018	100.293

* enthalten Bankguthaben und Festgelder

** enthalten Wandelanleihe, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Finanzverbindlichkeiten

Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente

Im Konzern sind weder finanzielle Vermögenswerte (Festgelder) noch finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten), die fix verzinslich sind, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Erhöhung der Zinssätze hätte somit keinen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente

Eine Zinssatzerhöhung um einen Prozentpunkt hätte – unter Berücksichtigung der Absicherung variabel verzinslicher Finanzinstrumente durch fixe Zinsen – das Konzernergebnis vor Minderheiten um T€ 212 (2009: T€ 266) verringert. Eine Reduktion des Zinssatzes von einem Prozentpunkt hätte eine Erhöhung des Konzernergebnisses vor Minderheiten um T€ 375 zur Folge. Dabei wurde eine Limitierung des Sinkens der Zinssätze bis minimal 0% berücksichtigt. Im Rahmen dieser Analyse wird angenommen, dass alle übrigen Variablen, insbesondere Fremdwährungseffekte, konstant bleiben.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente im Wesentlichen zur Reduzierung der Risiken aus Änderungen von Wechselkursen und von Zinssätzen ein. Dabei kommen Devisentermingeschäfte zur Reduktion der kurzfristigen Auswirkungen von Wechselkursschwankungen und Zinsswaps zur Anwendung. Alle diesbezüglichen Vertragspartner sind namhafte internationale Finanzinstitute, mit denen der Konzern in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Dementsprechend betrachtet der Konzern das Risiko der Nichterfüllung durch einen Vertragspartner und damit das Risiko diesbezüglicher Verluste als gering.

Folgende Tabelle zeigt den Bestand an derivativen Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag:

31. Dezember 2010

	Währung	Nominaler Betrag (in tausend Original-währung)	Fair Value (in T€)	davon erfolgsneutral	Laufzeit
Commoditiesswap	USD	3.064	145	145	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	USD	12.000	-68	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	USD	6.547	196	196	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	SGD	15.204	254	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	USD	1.920	16	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	USD	3.082	68	0	bis 1 Jahr
Commoditiesswap	USD	781	18	18	1 - 5 Jahre
Zinsswap	EUR	12.250	-385	-385	1 - 5 Jahre
Zinsswap	USD	30.000	-1.147	-1.147	1 - 5 Jahre
Summe Konzern			**-903**	**-1.173**	

Im Geschäftsjahr 2010 wurden T€ 109 (2009: T€ 136) von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

31. Dezember 2009

	Währung	Nominaler Betrag (in tausend Original-währung)	Fair Value (in T€)	davon erfolgsneutral	Laufzeit
Devisentermingeschäft	USD	6.255	3	3	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR	150	2		bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	GBP	750	28		bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	USD	12.000	-34	-34	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	SGD	20.158	-48	-48	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	JPY	295.150	-30	-30	bis 1 Jahr
Zinsswap	EUR	12.250	-112	-111	1 - 5 Jahre
Zinsswap	USD	35.000	-692	-692	1 - 5 Jahre
Summe Konzern			**-883**	**-912**	

Die Liquiditätsanalyse der derivativen Finanzinstrumente wurde bereits im obigen Teil dieses Kapitels, unter „Liquiditätsrisiko“ dargestellt.

Kategorien von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorie dargestellt. Sie entsprechen im Wesentlichen den Fair Values gemäß IFRS.

(in T€)	2010	2009
Flüssige und geldnahe Mittel	**30.566**	**39.035**
Derivative Finanzinstrumente	698	33
Zu Handelszwecken gehalten	**698**	**33**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.081	37.210
Sonstige Vermögenswerte	6.613	7.506
Kredite und Forderungen	**52.694**	**44.716**
Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 3 Monaten	738	741
Zur Veräußerung verfügbar	**738**	**741**
Summe finanzielle Vermögenswerte	**84.696**	**84.525**
Derivative Finanzinstrumente	1.600	916
Zu Handelszwecken gehalten	**1.600**	**916**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.626	97.946
Wandelanleihe	23.602	22.872
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	21.935	18.159
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.555	1.260
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.555	16.725
Abgegrenzte Schulden	4.081	10.475
Sonstige Verbindlichkeiten	9.051	7.914
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	**172.405**	**175.351**
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**174.005**	**176.267**

Die MTC Gruppe hält zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente und verwendet folgende Hierarchien für die Bestimmung des Fair Values:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte Preise für identische finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten
Stufe 2: Für den finanziellen Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen
Stufe 3: Für den finanziellen Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten)

Zum Bilanzstichtag hat die MTC Gruppe ausschließlich Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die entweder der Stufe 1 oder der Stufe 2 zugehörig sind.

(in T€)

Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	**2010**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**
Derivative Finanzinstrumente - Aktiva	698		698	
Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 3 Monaten	738		738	
	1.436	**0**	**1.436**	**0**
Derivative Finanzinstrumente - Passiva	-1.600		-1.600	
Summe	**-164**	**0**	**-164**	**0**

(in T€)

Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	**2009**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**
Derivative Finanzinstrumente - Aktiva	33		33	
Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 3 Monaten	741		741	
	774	**0**	**774**	**0**
Derivative Finanzinstrumente - Passiva	-916		-916	
Summe	**-142**	**0**	**-142**	**0**

Kapitalmanagement

Das vom Konzern bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Die Zielsetzungen des Konzerns sind:

- Ertragssteigerung der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital
- Sicherstellung, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können
- Erzielung einer risikoadäquaten Eigenkapitalrendite für die Investoren

Der Konzern überwacht regelmäßig die Eigenkapitalstruktur mittels der Kennzahlen Eigenkapitalquote, Nettoverschuldungsgrad und Rendite des Eigenkapitals (Return on Equity). Die ursprünglich für 2010 angestrebte Zieleigenkapitalquote von zumindest 33% konnte zum Bilanzstichtag erreicht werden. Die Eigenkapitalquote zum Berichtszeitpunkt beläuft sich auf 37%.

Der Verwaltungsrat strebt für die nächste Berichtsperiode eine Erhöhung der Quote an. Der Konzern verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik und plant mittelfristig – abhängig von der Liquiditätssituation – eine Ausschüttungsquote von zumindest einem Drittel des Ergebnisses.

6. Wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis

6.1. Wesentliche Veränderungen 2010

6.1.1. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2010 wurden von der MTC Gruppe keine Akquisitionen getätigt.

6.1.2. Verschmelzungen und Umhängungen

In der Berichtsperiode hat rückwirkend mit dem 1. Januar 2010 eine Fusion der Gesellschaften Alu Menziken Management AG, Alu Menziken Immobilien AG, Alu Menziken Extrusion AG und Alisol AG mit der Alu Menziken Holding AG (in der Division Aerospace & Industrial Components) stattgefunden. Alu Menziken Holding AG wurde im Zuge der erfolgten Fusion in Alu Menziken Extrusion AG umbenannt. Die Walzmühle Immobilien AG wurde in der Berichtperiode liquidiert.

Ebenso wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2010 die Savest Corp. mit ihrer Muttergesellschaft MTC US Corp. verschmolzen.

6.1.3. Unternehmensgründungen

Im Berichtsjahr wurden von der MTC Gruppe keine Unternehmen gegründet.

6.1.4. Andere Veränderungen im Konsolidierungskreis

Erwerb von Minderheiten

Im Berichtsjahr wurden den verbleibenden Minderheitsaktionären der Alu Menziken Holding AG (nunmehr Alu Menziken Extrusion AG) im Rahmen der Nachfristen in mehreren Schritten zusätzlich zu den bereits im Rahmen der Hauptperiode bis 7. Dezember 2009 angebotenen 169.166 Aktien weitere 21.501 Aktien getauscht. Die restlichen 233 im Besitz von Minderheitsaktionären befindlichen Aktien wurden durch die MTC Gruppe erworben. Mit 31. Dezember 2010 hielt die Montana Tech

Components AG 100% der Kapital- und Stimmanteile an der Alu Menziken Extrusion AG (vormals Alu Menziken Holding AG).

Die im Rahmen der Nachfristen an die Minderheitsaktionäre offerierten Aktien entsprachen einem Wert von T€ 2.757, welcher auf Basis einer Fairness Opinion ermittelt wurde. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 923, der sich aus der Differenz zwischen dem Wert der offerierten Aktien in Höhe von T€ 2.757 und den aktivierten Nebenkosten in Höhe von T€ 7 einerseits und dem bisherigen Buchwert der Minderheiten anderseits in Höhe von T€ 3.686 ergab, wurde wie folgt erfasst. Die aus der ersten Tranche der getauschten Aktien in der Nachfrist bis zum 8. Januar 2010 entstandene Differenz wurde wie im Vorjahr in der Höhe von T€ 700 erfolgswirksam berücksichtigt. Für die zuletzt getauschten 4.704 Aktien wurde nach den neuen Vorschriften des IAS 27 (revised) die Differenz aus dem Auskauf der Minderheitsanteile direkt gegen das Eigenkapital der Gruppe verbucht.

Im Berichtsjahr wurden die verbleibenden 51% Minderheitsanteile der Alu Menziken Immobilien AG von der Vorsorgestiftung der ALU Menziken-Gruppe um T€ 118 erworben. Am 31.12.2010 gibt es in der MTC Gruppe keine Minderheiten mehr.

6.2. Wesentliche Veränderungen 2009

6.2.1. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2009 wurden von der MTC Gruppe keine Akquisitionen getätigt.

6.2.2. Verschmelzungen und Umhängungen

Es erfolgten keine Verschmelzungen oder Umhängungen im Geschäftsjahr 2009.

6.2.3. Unternehmensgründungen

Im Berichtsjahr wurden von der MTC Gruppe keine Unternehmen gegründet.

6.2.4. Andere Veränderungen im Konsolidierungskreis

Erwerb von Minderheiten
Im Geschäftsjahr wurde den Minderheitsaktionären der Alu Menziken Holding AG ein Umtauschangebot unterbreitet. Die Namenaktien der Alu Menziken Holding AG mit Nennwert CHF 10 konnten im Verhältnis 1:24 in Namenaktien der Montana Tech Components AG mit Nennwert CHF 0,20 umgetauscht werden. Mit 31. Dezember 2009 hielt die Montana Tech Components AG 94,57% der Kapitalanteile und 96,78% der Stimmanteile an der Alu Menziken Holding AG.

Die im Rahmen des Umtausches an die Minderheitsaktionäre offerierten Aktien entsprachen einem Wert von T€ 21.063, welcher auf Basis einer Fairness Opinion ermittelt wurde. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 7.840, der sich aus der Differenz zwischen dem Wert der offerierten Aktien in Höhe von T€ 21.063 und den aktivierten Nebenkosten in Höhe von T€ 49 einerseits und dem bisherigen Buchwert der Minderheiten anderseits in Höhe von T€ 28.952 ergab, wurde erfolgswirksam erfasst.

7. Konsolidierte Geldflussrechnung

Die übrigen nicht-liquiditätswirksamen Erträge und Aufwendungen resultieren überwiegend aus Währungseffekten in Höhe von T€ 189 (2009: T€ -2.447) und aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ -830 (2009: T€ -1.063).

Die Position „Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“ ist aufgrund offener Posten aus Investitionen in Höhe von T€ 4.005 (2009: T€ 2.877), Zugängen aus Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 776 (2009: T€ 30), aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ 830 (2009: T€ 1.063) und aktivierten Zinsen in Höhe von T€ 0 (2009: T€ 324) nicht mit den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen abstimmbar. Die offenen Positionen aus Investitionen aus dem Vorjahr wurden in 2010 zur Gänze gezahlt und dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Zahlungen für Kaufpreisbestandteile aus Minderheitserwerben in der Division Aerospace & Industrial Components in Höhe von T€ 158 geleistet. Im Jahr 2009 wurden Zahlungen für aufgeschobene Kaufpreisbestandteile aus Unternehmenserwerben in der Division Aerospace & Industrial Components in Höhe von T€ 7.174 geleistet.

8. Segmentberichterstattung

MTC ist ein führender Komponentenhersteller in den Bereichen Aerospace & Industrial Components, Metal Tech und Varta Micro Power. Aerospace & Industrial Components ist in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Aluminium-Profilen für die Luftfahrtindustrie und andere Industriebereiche tätig. Metal Tech betreibt einen völlig selbständigen und geschlossenen Zyklus für Vertrieb, Entwicklung, Herstellung und Servicierung von Spezialmaschinen zur Produktidentifikation im metallurgischen Bereich. Varta Micro Power ist in der Entwicklung, Produktion und im Vertrieb von Mikrobatterien tätig.

Chief Operating Decision Maker (CODM) der Montana Tech Components Gruppe ist Herr DDr. Michael Tojner in seiner Funktion als CEO.

Informationen nach berichtspflichtigen Segmenten

	Aerospace & Industrial Components		Metal Tech		Varta Micro Power		Zwischensumme		Corporate Center * & Eliminierungen		Konzern	
(in T€)	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Externe Umsatzerlöse Netto	178.600	134.863	36.541	44.290	135.940	125.206	351.081	304.359			351.081	304.359
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten Netto							0	0			0	0
Gesamte Umsatzerlöse Netto	**178.600**	**134.863**	**36.541**	**44.290**	**135.940**	**125.206**	**351.081**	**304.359**	**0**	**0**	**351.081**	**304.359**
Bestandsveränderungen und sonstiger betrieblicher Ertrag	6.186	1.197	31	-2.543	14.570	2.444	20.787	1.098	90	300	20.877	1.398
Material- und Warenaufwand	-82.007	-50.452	-12.479	-13.478	-61.924	-52.560	-156.410	-116.490			-156.410	-116.490
Personalaufwand	-51.290	-47.798	-11.708	-13.858	-43.981	-39.767	-106.979	-101.423	-2.027	-1.466	-109.006	-102.889
Abschreibungen und Amortisationen**	-10.228	-9.489	-913	-917	-5.837	-7.723	-16.978	-18.129	-117	-108	-17.095	-18.237
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-31.048	-25.393	-6.021	-9.076	-23.476	-20.867	-60.545	-55.336	-1.042	814	-61.587	-54.522
Betriebliches Ergebnis	**10.213**	**2.928**	**5.451**	**4.418**	**15.292**	**6.733**	**30.956**	**14.079**	**-3.096**	**-460**	**27.860**	**13.619**
Zinsertrag	16	150	62	58	157	29	235	237	73	163	308	400
Zinsaufwand	-5.503	-4.753	-1.175	-1.362	-1.050	-1.901	-7.728	-8.016	-1.228	-2.036	-8.956	-10.052
Gewinn aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen							0	0	700	7.840	700	7.840
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen					-1.060	-65	-1.060	-65			-1.060	-65
Übriges Finanzergebnis	-4.055	-2.327	174	81	-1.835	-168	-5.716	-2.414	-293	-606	-6.009	-3.020
Ergebnis vor Steuern	**671**	**-4.002**	**4.512**	**3.195**	**11.504**	**4.628**	**16.687**	**3.821**	**-3.844**	**4.901**	**12.843**	**8.722**
Ertragssteueraufwand	-3.037	-3.686	-1.107	-818	2.171	442	-1.973	-4.062	-126	-85	-2.099	-4.147
Jahresergebnis (vor Minderheiten)	**-2.366**	**-7.688**	**3.405**	**2.377**	**13.675**	**5.070**	**14.714**	**-241**	**-3.970**	**4.816**	**10.744**	**4.575**
											0	**0**
Investitionen	**9.408**	**16.212**	**2.321**	**1.129**	**5.998**	**3.609**	**17.727**	**20.950**	**36**	**180**	**17.763**	**21.130**
Langfristiges Segmentvermögen***	167.733	151.560	20.693	19.313	65.846	52.352	254.272	223.225	240	319	254.512	223.544
Kurzfristiges Segmentvermögen	72.922	54.953	23.255	21.975	56.420	48.797	152.597	125.725	3.849	15.213	156.446	140.938
Segment Aktiva	**240.655**	**206.513**	**43.948**	**41.288**	**122.266**	**101.149**	**406.869**	**348.950**	**4.089**	**15.532**	**410.958**	**364.482**
											0	0
Segment Eigenkapital	91.371	80.801	7.746	4.325	33.933	18.575	133.050	103.701	19.160	20.425	152.210	124.126
Langfristige Segmentverbindlichkeiten	91.248	98.806	18.237	20.117	44.082	40.371	153.567	159.294	-45.786	-8.514	107.781	150.780
Kurzfristige Segmentverbindlichkeiten	58.036	26.906	17.965	16.846	44.251	42.203	120.252	85.955	30.715	3.621	150.967	89.576
Summe Segmentverbindlichkeiten	**149.284**	**125.712**	**36.202**	**36.963**	**88.333**	**82.574**	**273.819**	**245.249**	**-15.071**	**-4.893**	**258.748**	**240.356**
Segment Passiva	**240.655**	**206.513**	**43.948**	**41.288**	**122.266**	**101.149**	**406.869**	**348.950**	**4.089**	**15.532**	**410.958**	**364.482**

* Das Corporate Center umfasst die Montana Tech Components AG und die Montana Tech Components GmbH.
** In den Abschreibungen und Amortisationen sind keine Impairmentabschreibungen auf Sachanlagen enthalten (2009: T€ 1.359 in der Division Varta Micro Power; T€ 774 in der Division Aerospace & Industrial Components; T€ 5 im Corporate Center).
*** Die gemäß der At-Equity Methode bilanzierten Beteiligungen in der Division Varta Micro Power betragen T€ 8.199 (2009: T€ 161).

Geographische Segmentinformationen

(in T€)	2010 Umsatzerlöse	2010 Langfristige Vermögenswerte*	2009 Umsatzerlöse	2009 Langfristige Vermögenswerte*
Schweiz	31.606	62.093	28.798	54.601
Deutschland	64.980	47.909	51.175	46.228
Großbritannien	15.129	25	16.837	37
Frankreich	14.858		12.775	
Italien	9.338		5.922	
Sonstiges Europa	34.473	44.504	21.573	41.268
USA	110.943	77.151	98.366	71.773
Sonstiges Amerika	8.104		5.778	
Singapur	11.534	200	11.976	140
China	14.741	159	17.007	142
Sonstiges Asien	32.319	1.143	30.478	1.188
Afrika, Australien und Neuseeland	3.056		3.674	
Summe Konzern	**351.081**	**233.184**	**304.359**	**215.377**

* Langfristige Vermögenswerte beinhalten zu diesem Zweck als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Produkte und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der MTC teilen sich folgendermaßen auf Produkte und Dienstleistungen auf:

(in T€)	2010 Umsatzerlöse ohne IC	2010 Forderungen Lieferungen & Leistungen	2009 Umsatzerlöse ohne IC	2009 Forderungen Lieferungen & Leistungen
davon aus Produktverkauf	348.113	45.313	303.023	36.130
davon aus Verkauf von Dienstleistungen	2.968	768	1.336	1.080
Summe Konzern	**351.081**	**46.081**	**304.359**	**37.210**

Bedeutende Kunden

Es bestehen in 2010 keine Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, dessen Umsätze sich auf 10% oder mehr der Konzernumsätze belaufen.

9. Immaterielle Vermögenswerte

(in T€)	Goodwill	Kunden-beziehungen und ähnliches immaterielles Vermögen	Gewerbliche Schutzrechte	Sonstige Rechte und geleistete Anzahlungen	Lizenzen	Gesamt
ANSCHAFFUNGSWERTE						
Stand 1. Januar 2009	**35.969**	**38.578**	**6.755**	**207**	**569**	**82.078**
Währungsdifferenzen	-646	-742			1	**-1.387**
Veränderung Konsolidierungskreis						**0**
Zugänge	210	672		134	189	**1.205**
Abgänge	-245	-1			-1	**-247**
Umbuchungen		22		54	-6	**70**
Stand 31. Dezember 2009	**35.288**	**38.529**	**6.755**	**395**	**752**	**81.719**
Währungsdifferenzen	1.786	2.251			90	**4.127**
Veränderung Konsolidierungskreis						**0**
Zugänge	2.015	283		95	8	**2.401**
Abgänge		-84			-1	**-85**
Umbuchungen		99	7	2		**108**
Stand 31. Dezember 2010	**39.089**	**41.078**	**6.762**	**492**	**849**	**88.270**
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Stand 1. Januar 2009	**0**	**1.281**	**31**	**54**	**117**	**1.483**
Währungsdifferenzen		1			-1	**0**
Zugänge		1.366	26	20	78	**1.490**
Zugänge aus Impairment		5		70		**75**
Abgänge		-1			-1	**-2**
Stand 31. Dezember 2009	**0**	**2.652**	**57**	**144**	**193**	**3.046**
Währungsdifferenzen		3			31	**34**
Zugänge		1.417	28	40	98	**1.583**
Zugänge aus Impairment				70		**70**
Abgänge		-66			-1	**-67**
Umbuchungen			4	-4		**0**
Stand 31. Dezember 2010	**0**	**4.006**	**89**	**250**	**321**	**4.666**
BUCHWERTE						
Buchwerte am 1. Januar 2009	35.969	37.297	6.724	153	452	80.595
Buchwerte am 31. Dezember 2009	35.288	35.877	6.698	251	559	78.673
Buchwerte am 31. Dezember 2010	39.089	37.072	6.673	242	528	83.604

In den Jahren 2010 und 2009 wurden keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte angesetzt.

Die immateriellen Vermögenswerte weisen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von T€ 44.330 (2009: T€ 43.122) auf (vgl. 19. Erläuterungen zur Verpfändung von Gesellschaftsanteilen).

Der Buchwert des Goodwill sowie der Kundenbeziehungen und des ähnlichen immateriellen Vermögens wird den einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten, welche den drei berichtspflichtigen Segmenten der MTC entsprechen, wie folgt zugeordnet:

2010

(in T€)	Goodwill	Kunden-beziehungen mit unbestimmter Nutzungsdauer	Kunden-beziehungen mit bestimmter Nutzungsdauer	Ähnliches immaterielles Vermögen	Gewerbliche Schutzrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Gewerbliche Schutzrechte mit bestimmter Nutzungsdauer
Aerospace & Industrial Components	23.467	26.590		183		
Metal Tech	11.395		3.197	943		4
Varta Micro Power	4.227		5.802	357	6.339	330
Summe	**39.089**	**26.590**	**8.999**	**1.483**	**6.339**	**334**

2009

(in T€)	Goodwill	Kunden-beziehungen mit unbestimmter Nutzungsdauer	Kunden-beziehungen mit bestimmter Nutzungsdauer	Ähnliches immaterielles Vermögen	Gewerbliche Schutzrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Gewerbliche Schutzrechte mit bestimmter Nutzungsdauer
Aerospace & Industrial Components	21.681	24.343		63		
Metal Tech	9.380		3.469	1.157		4
Varta Micro Power	4.227		6.485	360	6.339	355
Summe	**35.288**	**24.343**	**9.954**	**1.580**	**6.339**	**359**

Aufgrund der langjährigen Kundenbeziehungen und der marginalen Kundenfluktuation vertritt das Management die Einschätzung, dass die Nutzungsdauer bestimmter Kundenbeziehungen unbestimmt ist, weil alle relevanten Faktoren kein Ende des Zeitraums erkennen lassen, für den die Vermögenswerte zur Erwirtschaftung von Cash Flows beitragen.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich sowie bei Anhaltspunkten einer Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert über dem höheren Wert aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert liegt.

Für die Überprüfung der Werthaltigkeit wird der Nutzungswert (value in use) berechnet. Nur wenn dieser unter dem Buchwert des Segments liegt, wird in der Folge der Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten (fair value less cost to sell) ermittelt.

Die Berechnung des Nutzungswertes erfolgt nach der Discounted Cash Flow Methode und basiert auf internen Planungen, welche detailliert für die nächsten drei Geschäftsjahre erstellt werden. Nach diesem Detailplanungszeitraum wird von einem inflationsgeschützten Niveau ausgegangen, sofern keine wesentlichen Gründe dagegen sprechen. Die Planungen sind aus bisherigen Ergebnissen und Erfahrungswerten und den bestmöglichen Schätzungen des Managements bezüglich wahrscheinlicher künftiger Entwicklungen abgeleitet worden. Dabei wird von keiner wesentlichen organisatorischen Änderung der Segmente ausgegangen. Der im Rahmen der Discounted Cash Flow Kalkulation angewendete Diskontierungszinssatz entspricht jenem Zinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zinseffekts und die speziellen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt. Da in den Geldflüssen der Steueraufwand berücksichtigt ist, wird der Diskontierungszinssatz nach Steuern angewendet. Die Anwendung eines Diskontierungszinssatzes nach Steuern führt zu einem ähnlichen Ergebnis wie die Anwendung eines Diskontierungszinssatzes vor Steuern auf Geldflüsse vor Steuern.

Den Berechnungen 2010 und 2009 liegen folgende Annahmen zugrunde:

2010

	Diskontierungs-zinssatz nach Steuern	Diskontierungs-zinssatz vor Steuern	Inflationsrate nach Detailplanungs-zeitraum
Aerospace & Industrial Components	9,66%	15,16%	1,50%
Metal Tech	9,42%	11,91%	1,75%
Varta Micro Power	10,28%	13,77%	1,75%

2009

	Diskontierungs-zinssatz nach Steuern	Diskontierungs-zinssatz vor Steuern	Inflationsrate nach Detailplanungs-zeitraum
Aerospace & Industrial Components	10,24%	15,88%	1,50%
Metal Tech	8,12%	10,16%	1,50%
Varta Micro Power	8,90%	11,91%	1,50%

Aufgrund der Werthaltigkeitstests wurde festgestellt, dass die Werthaltigkeit sämtlicher Goodwill-Positionen und Kundenbeziehungen mit unbestimmter Nutzungsdauer gegeben ist. Im Berichtszeitraum war somit keine Wertminderung der entsprechenden Positionen vorzunehmen.

10. Sachanlagen

(in T€)	Als Finanz-investition gehaltene Immobilien	Grundstücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	Anlagen in Bau und geleistete Anzahlungen	Betriebliche Sachanlagen
ANSCHAFFUNGSWERTE							
Stand 1. Januar 2009	**4.702**	**14.833**	**35.038**	**73.174**	**20.656**	**14.438**	**158.139**
Währungsdifferenzen		-70	-284	-856	-173	-68	**-1.451**
Veränderung Konsolidierungskreis							**0**
Zugänge			239	4.230	2.075	13.381	**19.925**
Abgänge	**-2.185**		-8	-441	-1.869	-7	**-2.325**
Umbuchungen	**1.261**	-1.697	6.325	10.818	1.125	-17.902	**-1.331**
Fair Value Anpassung	**118**						**0**
Stand 31. Dezember 2009	**3.896**	**13.066**	**41.310**	**86.925**	**21.814**	**9.842**	**172.957**
Währungsdifferenzen	**680**	1.661	3.079	7.603	1.865	277	**14.485**
Veränderung Konsolidierungskreis							**0**
Zugänge			554	4.314	3.000	7.494	**15.362**
Abgänge	**-47**			-4.763	-1.581		**-6.344**
Umbuchungen	**-433**	433	1.796	1.125	4.212	-7.122	**444**
Fair Value Anpassung	**36**						**0**
Stand 31. Dezember 2010	**4.132**	**15.160**	**46.739**	**95.204**	**29.310**	**10.491**	**196.904**
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN							
Stand 1. Januar 2009	**19**	**0**	**3.089**	**17.944**	**5.296**	**0**	**26.329**
Währungsdifferenzen			-23	-220	-68		**-311**
Veränderung Konsolidierungskreis							**0**
Zugänge			1.378	8.639	4.517		**14.534**
Zugänge aus Impairment	**596**		27	1.477	38		**1.542**
Abgänge	**-596**		-3	-278	-1.683		**-1.964**
Umbuchungen	**-19**		19				**19**
Stand 31. Dezember 2009	**0**	**0**	**4.487**	**27.562**	**8.100**	**0**	**40.149**
Währungsdifferenzen			556	2.363	679		**3.598**
Veränderung Konsolidierungskreis							**0**
Zugänge			1.671	9.614	4.158		**15.443**
Zugänge aus Impairment							**0**
Abgänge				-4.647	-1.534		**-6.181**
Umbuchungen				-1	1		**0**
Zuschreibungen				-1.520	-33		**-1.553**
Stand 31. Dezember 2010	**0**	**0**	**6.714**	**33.371**	**11.371**	**0**	**51.456**
BUCHWERTE							
Buchwerte am 1. Januar 2009	**4.683**	14.833	31.949	55.230	15.360	14.438	**131.810**
Buchwerte am 31. Dezember 2009	**3.896**	13.066	36.823	59.363	13.714	9.842	**132.808**
Buchwerte am 31. Dezember 2010	**4.132**	15.160	40.025	61.833	17.939	10.491	**145.448**

Investitionsschwerpunkte lagen im Ausbau von Produktionskapazitäten im Bereich Aerospace (Fertigstellung und Ausbau des rumänischen Werkes). Die aktivierten Zinsen beliefen sich auf T€ 0 (2009: T€ 324). Der verwendete Kapitalisierungszinssatz in 2009 betrug 3,6%.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Umfang von T€ 6.764 (2009: T€ 6.478) erfolgswirksam verbucht.

Die betrieblichen Sachanlagen weisen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von T€ 145.393 (2009: T€ 132.749) auf (vgl. 19. Erläuterungen zur Verpfändung von Gesellschaftsanteilen). Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen belaufen sich auf T€ 2.759 (2009: T€ 1.001).

Im Jahr 2010 waren keine Sonderabschreibungen erforderlich. Die Sonderabschreibungen 2009 in Höhe von T€ 2.138 betrafen die Division Varta Micro Power (T€ 1.359), die Division Aerospace & Industrial Components (T€ 774) und das Corporate Center (T€ 5). Die Sonderabschreibungen der Division Varta Micro Power waren auf obsolet gewordene Maschinen aufgrund der stillgelegten Lithium

Polymer Anlage und der Unterauslastung von Maschinen zurückzuführen. In der Division Aerospace & Industrial Components wurden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien abgewertet sowie die Restnutzungsdauer von Maschinen angepasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden zum Fair Value bewertet. Als Basis dienen zeitnah erstellte Gutachten bzw. Markteinschätzungen.

Im Ergebnis erfasste Beträge für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien gliedern sich wie folgt:

(in T€)	2010	2009
Mieteinnahmen	0	316
Direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen für vermietete Immobilien	0	-505

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien weisen eine Verfügungsbeschränkung in Höhe von T€ 4.132 (2009: T€ 3.896) auf (vgl. 0. Erläuterungen zur Verpfändung von Gesellschaftsanteilen).

11. Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Buchwerte der Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen betragen:

(in T€)	2010	2009
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Forschungsgesellschaft mbH & Co. KG	8.173	135
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Verwaltungsgesellschaft mbH	13	13
VARTA Micro Innovation GmbH	13	13
Summe Buchwerte der Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen	**8.199**	**161**

Die wesentlichen Kennzahlen der VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Forschungsgesellschaft mbH Co. KG sind:

(in T€)	2010	2009
Vermögen	8.873	279
Verbindlichkeiten	1.998	9
Umsatz	92	0
Jahresergebnis	-2.365	-130

Die wesentlichen Kennzahlen der VARTA Micro Innovation sind:

(in T€)	2010	2009
Vermögen	7.485	5.443
Verbindlichkeiten	7.404	4.946
Umsatz	0	0
Jahresergebnis	-2.726	-1.639

Im Jahr 2010 entstandenen Einlageverpflichtungen in die VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Forschungsgesellschaft mbH & Co. KG in Höhe von T€ 9.098 (2009: T€ 200). Sie bestanden aus einer

Sacheinlage von Schutzrechten in Höhe von T€ 1.474, welche voll geleistet wurde, und einer Geldeinlage in Höhe von T€ 2.330, wovon in 2010 T€ 1.242 geleistet wurde. Die weiteren Einlageverpflichtungen in Höhe von T€ 5.294 werden mit Forderungen aus Mietzins und Serviceleistungen verrechnet, wovon ein Betrag in Höhe von T€ 992 in 2010 geleistet wurde. Die noch ausstehende Einlage in Höhe von T€ 5.390 ist unter der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (T€ 2.412 fällig innerhalb eines Jahres, T€ 2.978 fällig in 1-5 Jahren). Das der MTC Gruppe zuzurechnende Jahresergebnis der VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Forschungsgesellschaft mbH & Co. KG für 2010 beträgt T€ -1.060 (2009: T€ -65) und wird unter der Position „Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen“ dargestellt.

Das Jahresergebnis der VARTA Micro Innovation GmbH wird zum überwiegenden Teil den atypisch stillen Gesellschaftern zugerechnet, auf die Gesellschafter selbst entfällt ein Jahresergebnis von T€ -333 (2009: T€ -358).

12. Leasing

Der Konzern ist Leasingnehmer von Sachanlagen. Folgende Sachanlagen sind als Finanzierungsleasing aktiviert:

(in T€)	2010	2009
Technische Anlagen und Maschinen	1.531	1.342
Andere Anlagen	161	392
Summe	**1.692**	**1.734**

Die Überleitung vom Barwert des Finanzierungsleasings zur Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zeigt folgendes Bild:

(in T€)	2010	2009
Barwert Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	449	557
Barwert Leasingverpflichtung 1 bis 5 Jahre	1.106	703
Summe Barwert Finanzierungsleasing	**1.555**	**1.260**
Zinsanteil bis 1 Jahr	48	50
Zinsanteil 1 bis 5 Jahre	55	45
Summe Zinsen	**103**	**95**
Summe Mindestleasingzahlungen	**1.658**	**1.355**

Im laufenden Berichtsjahr wurden Aufwendungen für operative Leasingverhältnisse in Höhe von T€ 3.339 (2009: T€ 3.259) in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen auf Grund von unkündbaren, operativen Leasingverhältnissen beträgt:

(in T€)	2010	2009
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	3.263	2.645
Leasingverpflichtung 1 bis 5 Jahre	9.983	8.419
Leasingverpflichtung über 5 Jahre	12.181	12.758
Summe Mindestleasingzahlungen	**25.427**	**23.822**

13. Vorräte

Die Vorräte verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Positionen:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.579	23.901
Werkzeuge und Ersatzteile	397	291
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.984	13.795
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	25.349	18.237
Vorräte	**70.309**	**56.224**

Der Buchwert der zum Fair Value abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte beträgt T€ 5.126 (2009: T€ 3.261). Die Bewertung zum Fair Value erfolgte bei der Division Varta Micro Power.

Vorräte mit einem Buchwert in Höhe von T€ 70.309 (2009: T€ 56.224) sind als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet (vgl. 19. Erläuterungen zur Verpfändung von Gesellschaftsanteilen).

In der Erfolgsrechnung wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 1.011 (2009: T€ 916) erfasst.

14. Flüssige und geldnahe Mittel

Die flüssigen und geldnahen Mittel teilen sich wie folgt auf:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Kassa	37	37
Bankguthaben	29.928	38.291
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 3 Monaten	601	707
Summe	**30.566**	**39.035**

Flüssige und geldnahe Mittel in Höhe von T€ 2.661 (2009: T€ 3.283) sind explizit als Sicherheit verpfändet. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Verpfändung von Beteiligungen in Zusammenhang mit Kreditverträgen (vgl. 19. Erläuterungen zur Verpfändung von Gesellschaftsanteilen) betragen diese T€ 26.764 (2009: T€ 23.393).

15. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen:

(in T€)	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	31.12.2010 netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	31.12.2009 netto
Immaterielle Vermögenswerte		14.293	-14.293		13.803	-13.803
Sachanlagen	711	11.571	-10.860	629	10.745	-10.116
Finanzanlagen	57		57	72	77	-5
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Forderungen		786	-786		365	-365
Vorräte	1.116	6	1.110	1.015		1.015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	268		268	425	1	424
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	155	185	-30	7	46	-39
Langfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	145	50	95	155	72	83
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	526		526	397	36	361
Langfristige Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	1.949	151	1.798	1.377		1.377
Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	31		31	77		77
Kurzfristige Rückstellungen	0		0	40		40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71		71	89	18	71
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.225	62	1.163	1.268		1.268
Steuerliche Verlustvorträge	7.592		7.592	3.580		3.580
Saldierungen	-4.187	-4.187	0	-3.817	-3.817	0
Summe der Steueraktiven / -passiven	**9.659**	**22.917**	**-13.258**	**5.314**	**21.346**	**-16.032**

Auf temporäre Differenzen bei Beteiligungen an Tochtergesellschaften wurden nur insoweit latente Steuern erfasst, als bei der Auflösung dieser Differenzen Steuern anfallen werden.

16. Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögenswerte

Per 31.12.2010 bestehen keine zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögenswerte.

17. Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge

17.1. Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Pensionen	13.376	12.505
Abfertigungen	1.811	1.510
Jubiläumsgelder	632	611
Altersteilzeit	1.443	3
Summe Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	**17.262**	**14.629**
Davon kurzfristig	377	424
Davon langfristig	16.885	14.205

17.2. Pensionen

Innerhalb des Konzerns bestehen für Teile der Arbeitnehmer leistungs- oder beitragsorientierte Vorsorgepläne. Diese Vorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod und Invalidität. Leistungsorientierte Versorgungszusagen bestehen dabei in der Schweiz, in Singapur, in den USA und in Deutschland.

Die leistungsorientierten Pläne des Konzerns weisen bei einem Barwert der Ansprüche von T€ 123.080 (2009: T€ 100.501) und einem Marktwert des angelegten Vermögens von T€ 103.906 (2009: T€ 90.742) eine Verpflichtung in der Bilanz von T€ 13.376 (2009: T€ 12.505) aus. Diese Verpflichtungen setzen sich aus einer Nettoverpflichtung in Höhe von T€ 19.174 (2009: T€ 9.759) und nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten – vor allem in der Schweiz und in Deutschland – zusammen.

Der wesentliche leistungsorientierte Vorsorgeplan besteht in der Schweiz und versichert die Mitarbeitenden der angeschlossenen Unternehmen planmäßig gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität. Die Altersleistungen werden in Form einer lebenslangen Rente ausgerichtet, die sich durch Multiplikation des im Rücktrittsalter vorhandenen Vorsorgekapitals (gebildet durch lohnabhängige Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge) mit dem reglementarischen Umwandlungssatz ergibt. Die Todesfallleistungen betragen 60% der (voraussichtlichen) Altersrente, die Invaliditätsleistungen 40% des versicherten Lohnes. Die Vorsorgepläne im Ausland betreffen gesetzliche und einzelvertragliche Regelungen für Leistungen im Alters-, Todes- und Invaliditätsfall. Diese Pläne haben zum Teil ebenfalls den Charakter von leistungsorientierten Plänen.

Die versicherungsmathematischen Annahmen dieses wesentlichen Vorsorgeplans in der Schweiz sind:

	31.12.2010	31.12.2009
Abzinsungssatz (in %)	3,0%	3,5%
Erwartete Rendite auf Planvermögen (in %)	3,9%	4,0%
Erwartete Gehaltssteigerungen (in %)	2,0%	2,0%
Erwartete Rentensteigerungen (in %)	0,5%	0,5%
Fluktuation Arbeiter/Angestellte (in %)	1,0% - 10,0%	1,0% - 10,0%
Pensionseintrittsalter männlich (in Jahren)	65	65
Pensionseintrittsalter weiblich (in Jahren)	64	64

Die Pensionsrückstellung setzt sich in der Bilanz wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Barwert Vorsorgeverpflichtung zum Bilanzstichtag (DBO)	123.080	100.501	100.503	93.724
Fair Value des Planvermögens	-103.906	-90.742	-88.073	-93.003
Nettoverpflichtung	19.174	9.759	12.430	721
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	-5.798	2.746	-713	11.368
Guthaben (-) / Verpflichtung (+) in der Bilanz	**13.376**	**12.505**	**11.717**	**12.089**

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung für die leistungsorientierten Vorsorgepläne lässt sich wie folgt darstellen:

(in T€)	2010	2009
Barwert der Vorsorgeverpflichtung per 1. Januar	**100.501**	**100.503**
Währungsdifferenzen	16.677	-79
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	1.623	1.597
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	37	340
Zinsaufwand	4.061	3.782
Arbeitnehmerbeiträge	2.056	1.883
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	6.454	857
Ausbezahlte Leistungen	-8.329	-8.382
Barwert der Vorsorgeverpflichtung per 31. Dezember	**123.080**	**100.501**
Davon durch Rückstellungen gedeckte Versorgungsansprüche	13.135	11.488
Davon fondsfinanzierte Versorgungsansprüche	109.945	89.013

Die Veränderungen des Planvermögens für die leistungsorientierten Vorsorgepläne lassen sich wie folgt darstellen:

(in T€)	2010	2009
Fair Value des Planvermögens per 1. Januar	**90.742**	**88.073**
Währungsdifferenzen	16.700	51
Erwarteter Ertrag auf Planvermögen	3.896	3.337
Versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	-2.633	4.330
Arbeitgeberbeiträge	1.143	1.158
Arbeitnehmerbeiträge	2.056	1.883
Ausbezahlte Leistungen	-7.998	-8.090
Fair Value des Planvermögens per 31. Dezember	**103.906**	**90.742**

Für die nach leistungsorientierten Plänen ausgestatteten Vorsorgepläne setzt sich der Pensionsaufwand wie folgt zusammen:

(in T€)	2010	2009
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	1.623	1.597
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	37	340
Zinsaufwand	4.061	3.782
Erwarteter Ertrag auf Planvermögen	-3.896	-3.337
Außerhalb des Korridors erfasster Aufwand	10	64
Pensionsaufwand der Periode	**1.835**	**2.446**

Die in der Bilanz erfassten Pensionsverpflichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2010	2009
Verbindlichkeiten zum 1. Januar	**12.505**	**11.717**
Währungsdifferenzen	510	-208
Pensionsaufwand	1.835	2.446
Arbeitgeberbeiträge	-1.143	-1.158
Gezahlte Versorgungsleistungen	-331	-292
Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	**13.376**	**12.505**

Die versicherungsmathematischen Annahmen, welche zur Berechnung herangezogen wurden, stellen sich folgendermaßen dar:

	31.12.2010	31.12.2009
Abzinsungssatz (in %)	3,13%	3,63%
Erwartete Rendite auf Planvermögen (in %)	3,90%	4,00%
Erwartete Gehaltssteigerungen (in %)	2,00%-5,00%	2,00%-5,00%
Erwartete Rentensteigerungen (in %)	0,50%-2,00%	0,50%-2,00%
Fluktuation Arbeiter/Angestellte (in %)	1,00%-10,00%	1,00%-10,00%
Pensionseintrittsalter männlich (in Jahren)	60-65	60-65
Pensionseintrittsalter weiblich (in Jahren)	60-65	60-65

Die versicherungstechnischen Annahmen werden am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres neu ermittelt. Die dabei festgelegten versicherungstechnischen Annahmen werden für die Ermittlung der Verbindlichkeiten zu Jahresende und der Personalvorsorgekosten des Folgejahres verwendet.

Der erwartete Vermögensertrag wurde aufgrund der Zusammensetzung des Planvermögens und der Erfahrungswerte mit 3,9% in der Schweiz und mit 4% in Deutschland (2009: 4% in der Schweiz und 4,5% in Deutschland) festgesetzt.

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009
Eigenkapitalinstrumente (in %)	31,20%	33,60%
Schuldinstrumente (in %)	33,60%	35,70%
Immobilien (in %)	6,60%	6,30%
Sonstige (in %)	28,60%	24,40%
Summe	100,00%	100,00%

Erfahrungsbedingte Anpassungen, welche aus Abweichungen zwischen den zugrunde liegenden Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung resultieren, ergaben sich wie folgt:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Abweichung in der Vorsorgeverpflichtung	1.577	31	1.947	-5	0
Abweichung im Planvermögen	-2.633	4.330	-15.826	3.666	700
Summe	**-1.056**	**4.361**	**-13.879**	**3.661**	**700**

Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen betrug im Berichtsjahr T€ 1.263 (2009: T€ 7.667). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Folgejahr betragen T€ 1.679 (2009: T€ 1.578).

17.3. Abfertigungen

Abfertigungsrückstellungen werden für gesetzliche und vertragliche Ansprüche von Mitarbeitern in Österreich und Indonesien gebildet. Abfertigungszahlungen stellen im Wesentlichen Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Termination benefits) dar. Die Rückstellungen werden analog zu den Pensionen nach den Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.

Die Abfertigungsrückstellung setzt sich in der Bilanz wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Barwert Abfertigungsrückstellung zum Bilanzstichtag (DBO)	1.811	1.510
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)		
Verpflichtung in der Bilanz (Abfertigungsrückstellung)	**1.811**	**1.510**

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellung lässt sich wie folgt darstellen:

(in T€)	2010	2009
Barwert der Abfertigungsrückstellung per 1. Januar	**1.510**	**1.390**
Währungsdifferenzen	46	-20
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	264	255
Zinsaufwand	46	46
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-7	45
Ausbezahlte Leistungen	-48	-206
Barwert der Abfertigungsrückstellung per 31. Dezember	**1.811**	**1.510**

Der Abfertigungsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2010	2009
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	264	255
Zinsaufwand	46	46
Ergebniswirksam erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-7	45
Abfertigungsaufwand der Periode	**303**	**346**

Die versicherungsmathematischen Annahmen, welche zur Berechnung herangezogen wurden, stellen sich folgendermaßen dar:

	31.12.2010	31.12.2009
Abzinsungssatz (in %)	4,65%-10,00%	5,12%-10,00%
Erwartete Gehaltssteigerungen (in %)	3,50%-9,00%	3,50%-9,00%
Fluktuation Arbeiter/Angestellte (in %)	0,00%	0,00%
Pensionseintrittsalter männlich (in Jahren)	55-62	55-62
Pensionseintrittsalter weiblich (in Jahren)	55-62	55-62

18. Eigenkapital

18.1. Aktienkapital

Per 31. Dezember 2010 liegt folgende Kapitalstruktur der Montana Tech Components AG als oberste Konzernholding vor:

- Ordentliches Aktienkapital von TCHF 6.335 (2009: TCHF 6.232)
- Genehmigtes Aktienkapital von TCHF 2.607 (2009: TCHF 2.710)
- Bedingtes Aktienkapital TCHF 1.325 (2009: TCHF 1.325)

Das ordentliche Aktienkapital von TCHF 6.335 entspricht T€ 4.086.

Das genehmigte Aktienkapital in Höhe von TCHF 2.607 ist bis zum 4. Dezember 2011 befristet und kann durch Beschluss des Verwaltungsrates verwendet werden. In Höhe von bis zu TCHF 600 kann das Bezugsrecht für Zwecke der Profit Sharing Fee ausgeschlossen werden. Weiters kann das Bezugsrecht in Höhe von bis zu TCHF 2.007 ausgeschlossen werden, um neue Aktien für die Übernahme von Unternehmen und Unternehmensteilen, für die Finanzierung des Erwerbs derselben bzw. neuer Investitionen sowie für Mitarbeiterbeteiligungen auszugeben.

Das bedingte Aktienkapital in Höhe von TCHF 1.325 setzt sich zusammen aus TCHF 325 für Mitarbeiterbeteiligungen und TCHF 1.000 für die Ausübung von Wandel- und Optionsrechten.

Veränderungen 2010

Der Nennwert des Aktienkapitals per 31. Dezember 2010 ist in 18.542.905 voll einbezahlte Namenaktien zu nominal je CHF 0,02 und in 29.820.418 Inhaberaktien zu nominal je CHF 0,20 eingeteilt.

Der Verwaltungsrat hat am 14. Januar 2010 zur weiteren Umsetzung des Umtauschangebots für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Alu Menziken Extrusion AG (ehemals Alu Menziken Holding AG, Menziken) (die „AME“) beschlossen, aus dem genehmigten Kapital der Gesellschaft für 16.797 Namenaktien der AME eine Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 80.625,60 durch Ausgabe von 403.128 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0,20 vorzunehmen. Das neue Kapital von CHF 80.625,60 wurde durch Sacheinlage gemäß Sacheinlagevertrag vom 14. Januar 2010 zwischen der Gesellschaft und der Credit Suisse AG, Zürich, vollständig liberiert.

Der Verwaltungsrat hat am 01. Juni 2010 zur weiteren Umsetzung des Umtauschangebots für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Alu Menziken Extrusion AG beschlossen, aus dem genehmigten Kapital der Gesellschaft für 4.704 Namenaktien der AME eine Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 22.579,20 durch Ausgabe von 112.896 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0,20 vorzunehmen. Das neue Kapital von CHF 22.579,20 wurde durch Sacheinlage gemäß Sacheinlagevertrag vom 01. Juni 2010 zwischen der Gesellschaft und der Credit Suisse AG, Zürich, vollständig liberiert.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 04. Dezember 2011 das Aktienkapital der Gesellschaft im Maximalbetrag von CHF 2.606.665,20 durch Ausgabe von höchstens 13.033.326 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,20 zu erhöhen.

Veränderungen 2009

Der Nennwert des Aktienkapitals per 31. Dezember 2009 war in 18.542.905 voll einbezahlte Namenaktien zu nominal je CHF 0,02 und in 29.304.394 Namenaktien zu nominal je CHF 0,20 (2008:

25.000.000 voll einbezahlte Namenaktien zu nominal je CHF 0,01 und in 23.994.411 voll einbezahlte Inhaberaktien zu nominal je CHF 0,10) eingeteilt.

In 2009 hatte die Montana Tech Components AG drei Kapitalerhöhungen durchgeführt.

Bei der ordentlichen Kapitalerhöhung im Mai 2009 wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 10.040.723 Inhaberaktien zu CHF 0,10 mit einem Ausgabepreis von € 1,00 pro Inhaberaktie von CHF 2.649.441,10 auf CHF 3.653.513,40 erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 27. Mai 2009.

Im Zuge der ordentlichen Kapitalerhöhung im Oktober 2009 wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 12.085.810 Namenaktien zu CHF 0,01 mit einem Ausgabepreis von € 0,10 (gerundet) pro Aktie und 16.453.687 Inhaberaktien zu CHF 0,10 mit einem Ausgabepreis von € 1,02 pro Aktie von CHF 3.653.513,40 auf CHF 5.419.740,10 erhöht.

Im Zuge des Umtauschangebotes wurde im Dezember 2009 eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Die im Rahmen des Umtauschangebotes offerierten 169.166 Namensaktien der Alu Menziken Holding AG (mit Nennwert CHF 10) wurden in 4.059.984 Stück Namenaktien der Montana Tech Components AG (mit Nennwert CHF 0,20) gewandelt. Mit 31. Dezember 2009 hielt die Montana Tech Components AG 94,57% der Kapitalanteile und 96,78% der Stimmanteile der Alu Menziken Holding AG.

In der Generalversammlung der Montana Tech Components AG (MTC) vom 4. Dezember 2009 wurde beschlossen, das Aktienkapital im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden MTC-Aktionäre so zu erhöhen, dass das Umtauschangebot an die Aktionäre der Alu Menziken Holding AG im entsprechenden Umfang durchgeführt werden konnte. Die Namenaktien der MTC zur Erfüllung des Umtauschangebots mit Bezug auf die Namenaktien der Alu Menziken Holding AG, die innerhalb der Nachfrist angedient wurden, wurden aus dem genehmigten Kapital der MTC ausgegeben.

Im Zuge der Generalversammlung vom 4. Dezember 2009 wurde weiters beschlossen, eine Aktienzusammenlegung im Verhältnis 2:1 für die bestehenden Inhaber- und Namenaktien durchzuführen und die bestehenden Inhaberaktien in Namenaktien umzuwandeln.

18.2. Kapitalreserven

Die erfolgsneutrale Umbuchung in 2009 und 2010 betrifft jeweils die Umbuchung zur Bildung von gesetzlichen Reserven zur Abdeckung des Bilanzverlustes in der Montana Tech Components AG. Die Kapitalreserven beinhalten mehrheitlich das Agio aus Kapitalerhöhungen und die Eigenkapitaltranche der Wandelanleihe.

Der Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe, welche den Wert des Wandlungsrechts darstellt, beträgt T€ 1.894 (2009: T€ 1.894). Weitere Informationen zur Wandelanleihe finden Sie unter 20. „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“.

18.3. Gewinnreserven

Diese Position enthält, neben den Gewinnreserven der Montana Tech Components AG, die kumulierten Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Gruppengesellschaften und Konzerndarlehen sowie die übrigen Gewinnreserven, die neben den Jahresergebnissen abzüglich allfälli-

ger Dividenden auch die erfolgsneutrale Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und die Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten enthält.

18.4. Eigene Anteile

Per 31. Dezember 2010 hielt MTC keine eigenen Anteile (2009: keine eigenen Anteile).

18.5. Dividenden

Die MTC hat im Geschäftsjahr 2010, wie im Vorjahr, keine Dividende ausgeschüttet. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2011 keine Dividende vor.

19. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(in T€)	Fälligkeit bis 1 Jahr	Fälligkeit bis 5 Jahre	Fälligkeit über 5 Jahre	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.773	49.853	0	82.626	97.946
Davon besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.773	49.853	0	82.626	97.946

2010

(in T€)	Original-währung	Laufzeit bis	Verzinsungs-art	Effektive Zinsrate in %	Kreditlimit in Berichts-währung	Buchwert in Berichts-währung
Darlehen	USD	31.12.2014	variabel	4,76%	34.800	33.974
Darlehen	USD	01.09.2011	variabel	0,45%	225	225
Darlehen	CHF	31.12.2014	variabel	0,99%	7.997	800
Darlehen	EUR	30.06.2014	variabel	2,84%	3.900	3.900
Darlehen	EUR	31.12.2013	variabel	4,04%	1.600	1.600
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	1,45%	2.100	2.100
Darlehen	EUR	30.06.2011	variabel	2,49%	333	333
Darlehen	EUR	01.08.2011	fix	1,50%	63	63
Darlehen	EUR	01.07.2014	fix	1,75%	600	600
Darlehen	EUR	31.12.2011	variabel	4,09%	1.444	1.444
Darlehen	EUR	30.06.2012	variabel	1,60%	33.000	17.017
Darlehen	EUR	30.06.2013	variabel	1,60%	858	858
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	2,34%	6.000	5.903
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	2,76%	14.000	13.689
Sonstige Darlehen						121
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						82.626
davon langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						49.853
davon kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						32.773

2009

(in T€)	Original-währung	Laufzeit bis	Verzinsungs-art	Effektive Zinsrate in %	Kreditlimit in Berichts-währung	Buchwert in Berichts-währung
Darlehen	USD	31.12.2014	variabel	4,65%	39.914	38.822
Darlehen	USD	01.09.2011	variabel	0,44%	347	347
Darlehen	CHF	31.12.2014	variabel	1,23%	6.740	1.348
Darlehen	EUR	30.06.2014	variabel	2,79%	5.100	5.100
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	3,99%	2.100	2.100
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	1,55%	1.500	1.500
Darlehen	EUR	30.06.2011	variabel	2,44%	1.000	1.000
Darlehen	EUR	01.08.2011	fix	1,50%	188	188
Darlehen	EUR	01.07.2014	fix	1,75%	600	600
Darlehen	DKK	31.12.2010	variabel	4,16%	672	453
Darlehen	EUR	31.12.2011	variabel	4,09%	3.889	3.889
Darlehen	EUR	30.06.2012	variabel	3,47%	33.000	24.526
Darlehen	EUR	30.06.2013	variabel	3,47%	1.201	1.201
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	2,35%	6.000	3.172
Darlehen	EUR	31.12.2014	variabel	2,29%	14.000	13.552
Sonstige Darlehen						148
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						97.946
davon langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						77.151
davon kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						20.795

Bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten entspricht der Marktwert dem ausgewiesenen Buchwert.

Die Beteiligungen an allen wesentlichen divisionalen Gesellschaften sind durch Bestimmungen in den jeweiligen Kreditverträgen verpfändet. Der Konzern hat außerdem diverse im Rahmen der Kreditverträge definierte Finanzkennzahlen (u.a. Economic Equity, Level of Indebtness, Debt Service Cover Ratio und Interest Cover Ratio) einzuhalten.

Per Ende 2010 wurden diese Bankencovenants in den Kreditverträgen mit einer Ausnahme erfüllt. Diesen Fall betreffend wird mit dem finanzierenden Kreditinstitut zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung eine Vereinbarung verhandelt, die den Bruch dieser Bankencovenants rückwirkend zum 31.12.2010 beheben soll. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Gefahr der sofortigen Fälligstellung der Kredite beseitigt werden kann, es besteht diesbezüglich aber eine Unsicherheit.

Im Jahr 2009 wurden die Bankencovenants flächendeckend eingehalten.

In der Division Varta Micro Power erfolgte im 4. Quartal 2009 der Abschluss von Abänderungsvereinbarungen mit geänderten Finanzkennzahlen, dadurch wurden auch geänderte Finanzkennzahlen mit Geltung 31.12.2009 beziehungsweise 31.12.2010 festgelegt. Diese Finanzkennzahlen wurden im Segment erfüllt.

20. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	**31.12.2010**	**31.12.2009**
Wandelanleihe	23.602	22.872
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.555	1.260
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	21.934	18.159
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	**47.091**	**42.291**
davon kurzfristig	41.023	10.057
davon langfristig	6.068	32.234

Im 2. Halbjahr 2008 wurde eine nachrangige Wandelanleihe mit einem Volumen von max. € 50 Mio. und einem Nominalzinssatz von 8% begeben. Diese wurde in drei Platzierungsrunden im Ausmaß von insgesamt T€ 23.541 gezeichnet. Die Laufzeit der Anleihe beträgt drei Jahre von 2008 bis 2011 und ist zu festgelegten Zeitpunkten quartalsweise zu einem Preis von € 10,00 (vorher: € 5,00) pro Aktie in Aktien der Montana Tech Components AG wandelbar. Die Werte der Fremd- und Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe wurden bei deren Ausgabe festgelegt. Der Fair Value der Fremdkapitalkomponente ist in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten und wurde aufgrund des Marktzinssatzes für vergleichbare, nicht wandelbare Anleihen berechnet. Der Restbetrag, welcher den Wert des Wandlungsrechts darstellt, wurde dem Eigenkapital zugewiesen. Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe wurden anteilsmäßig von den Fremd- und Eigenkapitalkomponenten abgezogen. Die Bewertung der Fremdkapitalkomponente erfolgte mittels Effektivzinsmethode, der effektive Zinssatz beträgt 12,1%.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten bestehen gegenüber nahestehenden Unternehmen und werden im Kapitel 28. „Nahestehende Personen und Gesellschaften“ näher erläutert.

21. Rückstellungen

Die Rückstellungen 2010 setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	Belastende Verträge und Drohverluste	Restrukturierungen	Gewährleistungen, Garantien, etc.	Entsorgungs-, Wiederherstellungs- & ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt 2010
Stand 1. Januar 2010	**304**	**2.509**	**9.122**	**1.526**	**5.116**	**18.577**
Veränderung Konsolidierungskreis						0
Zuführung	172	80	3.516	181	3.591	7.540
Verbrauch	-304	-750	-3.529	-15	-1.648	-6.246
Auflösung		-1.137	-1.486	-157	-389	-3.169
Währungsdifferenzen		59	451	101	505	1.116
Stand 31. Dezember 2010	**172**	**761**	**8.074**	**1.636**	**7.175**	**17.818**
Fälligkeit						
Kurzfristig	172	761	7.836	1.175	3.968	13.912
Langfristig			238	461	3.207	3.906
Summe Rückstellungen	**172**	**761**	**8.074**	**1.636**	**7.175**	**17.818**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Earn Outs in Höhe von T€ 2.014 gegenüber einen dem Hauptaktionär nahestehenden Unternehmen (siehe Kapitel 28. „Nahestehende Personen und Gesellschaften“). Weiters ist ein Immobilien Earn Out gegenüber einem Alteigentümer in Höhe von T€ 972 (2009: T€ 819) enthalten.

Bei den Rückstellungen wird von einem wahrscheinlichen Mittelabfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre ausgegangen. Garantierückstellungen werden auf der Basis von effektiven Retouren in der Vergangenheit sowie auf Basis der Schadensfälle berechnet und decken in der Regel eine angemessene Garantie- und Kulanzzeit ab.

Die Rückstellungen 2009 setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	Belastende Verträge und Drohverluste	Restrukturierungen	Gewährleistungen, Garantien, etc.	Entsorgungs-, Wiederherstellungs- & ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt 2009
Stand 1. Januar 2009	**426**	**6.723**	**6.431**	**1.113**	**6.299**	**20.992**
Veränderung Konsolidierungskreis						0
Zuführung	178	1.601	5.103	430	2.350	9.662
Verbrauch	-272	-4.661	-1.328	-3	-2.915	-9.179
Auflösung	-28	-1.162	-988		-509	-2.687
Währungsdifferenzen		8	-96	-14	-109	-211
Stand 31. Dezember 2009	**304**	**2.509**	**9.122**	**1.526**	**5.116**	**18.577**
Fälligkeit						
Kurzfristig	304	2.509	8.842	476	3.750	15.881
Langfristig			280	1.050	1.366	2.696
Summe Rückstellungen	**304**	**2.509**	**9.122**	**1.526**	**5.116**	**18.577**

Die Restrukturierungsrückstellungen 2009 setzen sich aus Rückstellungen für Personalfreistellungen und Rückbaukosten für nicht mehr nutzbare Sachanlagen in der Division Aerospace & Industrial Components in Höhe von T€ 445, aus Rückstellungen für die Schließung der Business Unit 3 (Lithium Polymer Eigenfertigung) in Höhe von T€ 156, für nachgelagerte gesetzliche Abgeltungszahlungen in Höhe von T€ 653, für sonstige Personalfreistellungen in Höhe von T€ 1.109 und für die Restrukturierung eines Pensionsplanes in Höhe von T€ 146 in der Division Varta Micro Power zusammen.

22. Abgegrenzte Schulden

Die abgegrenzten Schulden umfassen folgende wesentliche Positionen:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Prämien an Mitarbeiter	5.352	4.964
Urlaubsansprüche, Überstunden und Zeitausgleich	4.530	3.670
Sonstige abgegrenzte Schulden für Personal	3.311	1.651
Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung	1.634	1.281
Ausstehende Rechnungen	572	1.060
Kundenboni, -rabatte und -skonti	986	900
Übrige abgegrenzte Schulden	1.138	619
Abgegrenzte Schulden	**17.523**	**14.145**

23. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Einlageverpflichtungen (Volkswagen Varta Joint Venture; siehe 11. „Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen“) in Höhe von T€ 2.978, derivative Finanzinstrumente in Höhe von T€ 1.532 (2009: T€ 804), eine langfristige Verpflichtung aus einem Garantiefall in Höhe von T€ 748 sowie eine Versicherungsverpflichtung von T€ 2.856 (2009: T€ 2.322).

24. Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die folgenden Positionen:

(in T€)	2010	2009
Löhne und Gehälter	89.892	83.641
Aufwand für Abfertigungen und Abfindungen	885	1.366
Aufwand für gesetzliche Sozialabgaben	11.011	10.726
Pensionsaufwand	3.461	3.645
Sonstiger Personalaufwand	3.757	3.511
Summe	**109.006**	**102.889**

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2010	2009
Beitragsorientierte Pläne	1.626	1.199
Leistungsorientierte Pläne	1.835	2.446
Summe	**3.461**	**3.645**

Per Ende 2010 hat die MTC Gruppe 2.699 Mitarbeiter (2009: 2.570).

25. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand umfasst die folgenden Positionen:

(in T€)	2010	2009
Energieaufwand	9.852	7.302
Instandhaltung	6.690	5.573
Ausgangsfrachten & Zölle	6.422	4.843
Gewährleistungen	2.837	4.697
Provisionen	4.164	4.236
Rechts-, Prüfungs- & Beratungsaufwand	5.149	4.228
Miete, Leasing & Pacht	3.637	4.145
Reisekosten	3.687	3.359
Telefon, Porto & EDV	2.132	2.249
Versicherungen	1.912	1.998
Marketing, Werbung & Repräsentationen	2.052	1.466
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	13.053	10.426
Sonstiger betrieblicher Aufwand	**61.587**	**54.522**

26. Nettofinanzergebnis

Der Zinsertrag entfällt auf liquide und geldnahe Mittel und auf Kredite und Forderungen. Der Zinsaufwand entfällt auf Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die übrigen Finanzerträge und übrigen Finanzaufwendungen beinhalten Wechselkursgewinne von T€ 552 (2009: T€ 297) bzw. -verluste von T€ 3.453 (2009: T€ 2.075). Weiters enthalten die übrigen Finanzaufwendungen im Wesentlichen Finanzierungskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von T€ 0 (2009: T€ 38) sowie Haftungsprovisionen in Höhe von T€ 1.385 (2009:T€ 0). Die übrigen Finanzaufwendungen enthalten T€ 1.654 (2009: T€ 1.242) für die Finanzierung der UACE (vgl. 28. „Nahestehende Personen und Gesellschaften“).

27. Ertragssteuern

Der effektive Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 16% (2009: 48%). Der Steueraufwand lässt sich wie folgt herleiten:

(in T€)	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	12.843	8.722
Ertragssteuersatz der Gesellschaft	28%	29%
Erwarteter (theoretischer) Steueraufwand	-3.596	-2.529
Effekte aus unterschiedlichen Steuersätzen im Konzern	-3.498	-1.526
Anpassung auf Grund lokaler Steuersatzänderung zum Vorjahr	159	30
Steuerfreie Erträge	156	643
Effekt aus nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen aus laufenden Ergebnissen	-1.984	-2.978
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	2.182	903
Aktivierung bisher nicht bilanzierter Verlustvorträge	3.293	859
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	-1.009	-888
Steuerlich nicht anerkannte Zinsen	-216	-579
Steueraufwand / Steuerertrag wegen Betriebsprüfungen	213	18
Sonstiges	2.201	1.900
Ertragssteueraufwand	**-2.099**	**-4.147**

In den sonstigen Einflüssen sind insbesondere Steuervergünstigungen in den USA in Höhe von T€ 1.719 (2009: T€ 937) enthalten. In 2009 waren zusätzlich latente Steuererträge aufgrund geänderter Einschätzungen in Bezug auf die Realisierung von temporären Differenzen in Höhe von T€ 890 enthalten.

Der Ertragssteueraufwand beinhaltet einen laufenden Steueraufwand in Höhe von T€ 6.372 (2009: T€ 6.764) und Erträge aus latenten Steuern von T€ 4.273 (2009: T€ 2.617).

Die Veränderung des Ertragssteuersatzes der Gesellschaft ist auf veränderte Gewinnbeiträge der einzelnen Gesellschaften zurückzuführen. Holdinggesellschaften und verlustbringende Gesellschaften werden nicht in die Berechnung der Steuersatzermittlung einbezogen.

In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung sind Ertragssteuern von T€ 44 (2009: T€ -229) für Cash Flow-Hedges sowie T€ 1 (2009: T€ -7) für available-for-sale financial assets erfasst.

Der Konzern verfügt über folgende nicht aktivierte, steuerlich verwendbare Verlustvorträge:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Im kommenden Wirtschaftsjahr - innerhalb 1 Jahres	1.016	18.668
Innerhalb von 2 Jahren	970	979
Innerhalb von 3 Jahren	373	1.060
Innerhalb von 4 Jahren	13.740	551
Innerhalb von 5 Jahren	13.894	13.126
Innerhalb von 6 Jahren	14.865	12.011
Innerhalb von 7 Jahren	18.202	15.678
Kein Verfall	9.035	41.650
Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 31. Dezember	**72.095**	**103.723**

Für Verlustvorträge in Höhe von T€ 72.095 (2009: T€ 103.723) wurden keine latenten Steuern aktiviert. In den betreffenden Gesellschaften ist die Wahrscheinlichkeit, dass zukünftige Gewinne mit den aufgelaufenen Verlustvorträgen verrechnet werden können, zum Zeitpunkt der Bilanzierung als unwahrscheinlich beurteilt worden.

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt und basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der Ertragslage von Einzelgesellschaften oder steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird somit auf eine Aktivierung verzichtet.

Per 31.12.2010 waren aufgrund der oben genannten Einschätzungen latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von T€ 7.592 (2009: T€ 3.580) aktiviert. Dabei wurde den jeweiligen länderspezifischen steuerrechtlichen Bestimmungen und Möglichkeiten Rechnung getragen.

28. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats, wichtige Aktionäre und durch diese kontrollierte oder maßgeblich beeinflusste

Gesellschaften sowie die zu Gunsten der Arbeitnehmer bestehenden Versorgungskassen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Die oberste beherrschende Person der MTC ist Herr DDr. Michael Tojner, der über mehrere von ihm kontrollierte Gesellschaften die Mehrheit an Stimmrechten hält (nachfolgend auch als Hauptaktionär bezeichnet).

28.1. Übersicht

Die Transaktionen und ausstehenden Beträge mit nahestehenden Personen enthalten 2010 folgende Positionen:

Transaktionsart (in T€)	Erläuterung	Transaktions-volumen	Ausstehende Beträge
Bezüge von Verwaltungsrat und Konzernleitung	28.2	2.334	1.232
Transaktionen mit dem Hauptaktionär nahestehenden Personen und Gesellschaften	28.3.1	1.660	1.374
Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	28.3.2	3.835	1.100
Operative Tätigkeit		***7.829***	***3.706***
Transaktionen mit dem Hauptaktionär nahestehenden Personen und Gesellschaften	28.3.1	2.222	16.972
Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Personen	28.3.4	2.028	4.962
Finanzierungstätigkeit		***4.250***	***21.934***
Transaktionen mit dem Hauptaktionär nahestehenden Personen und Gesellschaften	28.3.1	2.014	2.014
Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	28.3.2	9.098	5.390
Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen	28.3.3	118	0
Investitionstätigkeit		***11.230***	***7.404***
Summe		**23.309**	**33.044**

28.2. Bezüge von Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Bezüge von Verwaltungsrat und Konzernleitung im Berichtsjahr setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2010	2009
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1.700	561
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	28
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	634	0

Der Verwaltungsrat der Montana Tech Components AG besteht aus den Herren DDr. Michael Tojner, Kurt Ott, Mag. Christian Hosp und Sven Quandt. Die Konzernleitung besteht aus DDr. Michael Tojner und Kurt Ott.

Die Position Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfasst die fixen und variablen Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie die ordentlichen Vergütungen an den ehemaligen CEO der MTC Gruppe bis zu dessen Austritt.

Die fixen Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im abgelaufenen Geschäftsjahre beliefen sich auf T€ 541.

Die variable Entschädigungskomponente des Verwaltungsrates und der Konzernleitung bemisst sich erfolgsabhängig nach der Formel 6% * (EBITDA des Konzerns, welches den Betrag von T€ 30.000 übersteigt) und wird basierend auf den Hochrechnungszahlen des Konzerns rückgestellt und mit den Ist-Zahlen im Folgejahr endabgerechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich die variable Entschädigungskomponente auf T€ 883.

Weitere variable Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (Profit Share bei Veräußerung von Beteiligungsunternehmen/Profit Share bei IPO eines Beteiligungsunternehmen/Profit Share bei Erhalt des Gesamtkonzerns) sind in der Zukunft möglich.

Die Position Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrifft Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des ehemaligen CEO der MTC Gruppe.

28.3. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

28.3.1. Transaktionen mit dem Hauptaktionär nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die Transaktionen und ausstehenden Beträge mit Personen und Gesellschaften, die durch den Hauptaktionär kontrolliert oder wesentlich beeinflusst werden, enthalten folgende Positionen:

2010

Transaktionsart (in T€)	Fälligkeit	Zins	Transaktions-volumen	Ausstehende Beträge
Verkauf Beratungstätigkeit	bis 1 Jahr	n.a	66	-50
Bezug Beratungstätigkeit	bis 1 Jahr	n.a	68	32
Bezug Büroräumlichkeiten, Reinigungsservice und Sonstiges	bis 1 Jahr	n.a	141	7
Haftungsprovisionen	bis 1 Jahr	n.a	1.385	1.385
	aus Operativer Tätigkeit		***1.660***	***1.374***
Erwerb Gesellschaftsanteile MNI Holding GmbH	bis 1 Jahr	10,00%	224	2.446
Finanzierung in UACE	bis 1 Jahr	20,00%	1.761	10.085
Finanzierungen in MTC AG	bis 1 Jahr	7,50%	44	640
Finanzierungen in MTC AG	bis 1 Jahr	1,68%	3	175
Verbindlichkeiten aus Private Equity Fund Management Fees	bis 1 Jahr	6,00%	177	3.363
Restkaufpreisverbindlichkeiten Varta Micro Power	bis 1 Jahr	6,00%	13	263
	aus Finanzierungstätigkeit		***2.222***	***16.972***
Kaufpreisnachbesserungen Metal Tech	1 bis 5 Jahre		***2.014***	***2.014***
	aus Investitionsstätigkeit		***2.014***	***2.014***
Summe			**5.896**	**20.360**

2009

Transaktionsart (in T€)	Fälligkeit	Zins	Transaktions-volumen	Ausstehende Beträge
Verkauf Beratungstätigkeit	bis 1 Jahr	n.a	11	0
Bezug Beratungstätigkeit	bis 1 Jahr	n.a	170	98
Bezug Büroräumlichkeiten, Reinigungsservice und Sonstiges	bis 1 Jahr	n.a	152	0
Erwerb EDV und Büroausstattung	bis 1 Jahr	n.a	104	76
	aus Operativer Tätigkeit		***437***	***174***
Erwerb Gesellschaftsanteile MNI Holding GmbH	1 bis 5 Jahre	10,00%	370	2.670
Finanzierung in UACE	bis 1 Jahr	20,00%	1.318	8.324
Finanzierungen in MTC AG	1 bis 5 Jahre	7,50%	272	596
Finanzierungen in MTC AG	1 bis 5 Jahre	3,46%	12	200
Verbindlichkeiten aus Private Equity Fund Management Fees	1 bis 5 Jahre	6,00%	177	3.186
Restkaufpreisverbindlichkeiten Varta Micro Power	1 bis 5 Jahre	6,00%	24	250
	aus Finanzierungstätigkeit		***2.173***	***15.226***
Summe			**2.610**	**15.400**

Haftungsprovisionen
Die VARTA Microbattery Management GmbH hat sich mit Vereinbarung vom 17. Februar 2011 verpflichtet, einer dem Hauptaktionär nahestehenden Gesellschaft für die Abgabe einer Garantie für einen Kredit und als Abgeltung des damit verbundenen Haftungsrisikos rückwirkend eine Haftungsprovision in der Höhe von insgesamt 4.48% p.a. des garantierten Betrages zu zahlen. Aufgrund der Laufzeit der Garantie ergibt sich insgesamt eine Haftungsprovision von T€ 1.743, wovon T€ 1.385 bis zum 31.12.2010 angefallen sind. Diese Haftungsprovision ist auch dann zu bezahlen, wenn keine Inanspruchnahme der Garantie durch den Kreditgeber erfolgt ist.

Finanzierung UACE
Die Finanzierung UACE umfasst die von CEG IV für den Bau des Werkes in Rumänien bereitgestellten Mittel, welche per 31.12.2010 inklusive Zinsen T€ 10.085 (2009: T€ 8.324) betragen. Die ursprünglich zur Verfügung gestellten Mittel beliefen sich auf T€ 6.500. Neben der fixen Verzinsung von 20% sind bei Eintreten bestimmter Ereignisse zusätzliche variable Entschädigungen geschuldet, wobei die Gesamtzahlung (Darlehen inkl. fixer Verzinsung und inkl. variabler Entschädigungen) auf T€ 17.000 begrenzt ist.

Kaufpreisnachbesserung Metal Tech
Die sonstigen Rückstellungen (siehe Erläuterung 21) beinhalten eine Earn-Out-Verpflichtung in Höhe von T€ 2.014 (2009: T€ 0) gegenüber einem nahe stehenden Unternehmen. Diese Earn-Out Verpflichtung besteht seit dem Erwerb der MNI Holding GmbH im Jahr 2007 und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals erfasst, da Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe der Verpflichtung nunmehr verlässlich bestimmt werden konnten.

Zeichnungsverpflichtungsvereinbarung
Die MTC hat mit einer dem Hauptaktionär nahestehenden Gesellschaft eine Vereinbarung geschlossen, wonach die nahestehende Gesellschaft berechtigt und verpflichtet ist, für einen Ausgabebetrag von maximal EUR 2.000.000 maximal 888.889 Stammaktien der MTC zu einem Ausgabebetrag von je EUR 2,25 (gerundet) zu zeichnen. Die Zeichnungsverpflichtungsvereinbarung bezieht sich auf Zahlungen in Zusammenhang mit dem Erwerb der Gesellschaftsanteile der MNI Holding GmbH und hat eine Laufzeit bis 30. November 2011.

Vermittlungsprovision
MTC verhandelt mit einem Finanzinvestor über die Finanzierung der Erweiterung der Aerospaceaktivitäten in Rumänien. Sollten diese Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden, erhält eine dem Hauptaktionär nahestehende Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen eine Provision in Höhe von 5% des Finanzierungsvolumens.

28.3.2. Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Die Transaktionen und ausstehenden Beträge mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen enthalten 2010 folgende Positionen:

Transaktionsart (in T€)	Transaktions-volumen	Ausstehende Beträge
Verkauf Know How	706	1.274
Wertberichtigung Verkauf Know How	0	-525
Personalgestellung	1.325	199
Verkauf Service	765	0
Verkauf Miete	890	0
Zinsen für Stundung	149	152
Summe	**3.835**	**1.100**

Die Transaktionen und ausstehenden Beträge mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen enthalten 2009 folgende Positionen:

Transaktionsart (in T€)	Transaktions-volumen	Ausstehende Beträge
Verkauf Know How	304	927
Personalgestellung	165	80
Verkauf Beratung	65	65
Verkauf Versicherungsleistung	2	0
Verkauf Service	25	8
Verkauf Miete	5	0
Zinsen für Stundung	3	3
Summe	**569**	**1.083**

Bezüglich der Investitionen in Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen wird auf Erläuterung 11. Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen verwiesen.

28.3.3. Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die noch ausstehenden 51% Minderheitsanteile der Alu Menziken Immobilien AG von der Vorsorgestiftung der ALU Menziken-Gruppe um T€ 118 erworben.

28.3.4. Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Personen

Die Mitglieder des Managements der Universal Alloy Corp. (UAC) haben im Jahr 2008 flüssige Mittel zur Finanzierung des Projektes Universal Alloy Corporation Europe (UACE) zur Verfügung gestellt und dafür Anteile an der UACE erhalten. Aufgrund verschiedener Nebenvereinbarungen (Call- und Putoptionen), die zwischen der MTC und dem Management der UAC abgeschlossen wurden, sind die Anteile an der UACE wirtschaftlich jedoch nicht aus dem Konzern abgegangen. Die vom Management der UAC zur Verfügung gestellten Mittel werden inkl. der Verzinsung als sonstige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (T€ 4.962). Die Verbindlichkeit stellt den Barwert der erwarteten Auszahlung des Anspruches, der sich aus den Nebenvereinbarungen ergibt, dar. Die Höhe dieses Anspruches ist vom Erfolg der UACE in der Zukunft (2014 und Folgejahre) abhängig. Da gemäß Vertrag eine verpflichtende Auszahlung seitens MTC frühestens im Jahr 2016 erfolgt (davon unbenommen sind eventuelle Vereinbarungen zwischen den Parteien, mit denen die finanzielle Verbindlichkeit vorzeitig getilgt wird), wurde der errechnete erwartete Mittelabfluss im Jahr 2016 mit dem unternehmensspezifischen WACC auf den Barwert zum 31.12.2010 abgezinst. Als unternehmensspezifischer WACC wurde ein Wert von 12,77% ermittelt. Der erwartete Mittelabfluss wurde auf Basis des vorliegenden Business Planes errechnet. Die im Business Plan definierten Ziele werden durch das sukzessive Erreichen bestimmter vordefinierter Meilensteine immer wahrscheinlicher. Für die am 31.12.2010 noch nicht erreichten Meilensteine wurden daher Abschläge auf den lt. Business Plan erwarteten Mittelabfluss vorgenommen.

29. Wichtige Verträge

Die Vereinbarung zu den Private Equity Fund Management Fees vom Juni 2008 hat für die Entschädigung von Leistungen nahestehender Personen einerseits eine Management Fee, andererseits eine Profit Sharing Fee vorgesehen.

Die Management Fee war auf die Jahre 2007 und 2008 begrenzt. Die Profit Sharing Fee ist hinsichtlich ihrer Entstehung abhängig von einem erfolgreichen Börsengang der MTC bis Mitte 2013 und von der Unterlegung durch die rechtsgültige Schaffung von genehmigtem Aktienkapital. Die Höhe der Profit Sharing Fee ist abhängig von der Wertsteigerung der MTC bis zum bzw. nach dem IPO.

Die Profit Sharing Fee wird bei Erfüllung der entsprechenden Bedingungen in Aktien der MTC fällig, mit einem Maximalausmaß von 3.000.000 Stück bzw. einem Maximalwert von T€ 30.000.

Weiters hat MTC für die Zeit vor dem Börsengang eine jederzeit ausübbare Option zur Bezahlung der Profit Sharing Fee durch Hingabe von 2.400.000 Stück Aktien.

Die Profit Sharing Fee wurde entsprechend den Bestimmungen des IFRS 2 als equity-settled klassifiziert, die Vesting Period wurde mit den Jahren 2007 und 2008 ermittelt und das Grant Date mit Juni 2007 festgelegt.

Die Bewertung der Profit Sharing Fee erfolgte durch ein externes Gutachten auf folgenden Grundlagen:

Bewertungsmethode	Monte Carlo Simulation
Bewertungsdatum	1. Juli 2007
Volatilität	Historische Volatilität der Renditen des Eigenkapitals von 23%, berechnet basierend auf einer Vergleichsgruppe für die 3 Segmente der MTC
Startpreis	€ 7,6
IPO Preis	Basierend auf der historischen Volatilität simuliert, ausgehend vom Startpreis
Anzahl Aktien für Bemessung der Erfolgskomponente	26,5 Mio. Stück
Kapitalerhöhung bei IPO	50%
Hurdle Rate	30% absolut
Bezugspreis für eine neue Aktie	CHF 0,10
Cap 1 (Kompensation)	T€ 30.000
Cap 2 (Anzahl Aktien)	3.000.000
Dividenden	Keine
Diskontierungssatz	13%
Option der MTC zum vorzeitigen Auskauf	Berücksichtigt

Für die laufende Berichtsperiode wurden keine Aufwendungen für Private Equity Fund Management Fees verbucht, da diese letztmals 2008 angefallen sind.

Die ausstehenden Beträge sind den Angaben zu den Transaktionen unter Erläuterung 28. „Nahestehende Personen und Gesellschaften“ zu entnehmen.

Die Vereinbarung zu den Private Equity Fund Management Fees soll gemäß einem nach dem Bilanzstichtag erfolgten Beschluss des Verwaltungsrates mit Bezug auf die Profit Sharing Fee insofern aufgehoben werden, als keine Leistungen aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung mehr geschuldet sind und dass unter dieser Vereinbarung keine zukünftige Verpflichtung mehr entstehen kann (siehe dazu auch Erläuterung 32 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

30. Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestehen Gewährleistungen gegenüber Dritten in Höhe von T€ 4.892 (2009: T€ 5.308) und Patronatserklärungen in Höhe von T€ 88 (2009: T€ 121).

31. Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2010 hält die MTC folgende Beteiligungen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Währung	Beteiligungs-quote	Grund-/ Stamm-kapital
Montana Tech Components GmbH	Wien	AT	EUR	100%	35.000
Aerospace & Industrial Components					
Montana AS Beteiligungs Holding AG	Menziken	CH	CHF	100%	26.862.000
MTC US Corp.	Wilmington, DE	US	USD	100%	10
Alu Menziken Extrusion AG (ehem. Alu Menziken Holding AG)	Menziken	CH	CHF	100%	4.000.000
Universal Alloy Corp.	Anaheim, CA	US	USD	100%	8.950
Universal Alloy Corp. Europe S.R.L.	Dumbravita	RO	EUR	100%	11.354
Metal Tech					
MTC MNI Beteiligungs GmbH	Regau	AT	EUR	100%	35.000
MNI Holding GmbH (ehem. Magnemag Numtec Holding GmbH)	Regau	AT	EUR	100%	3.351.020
NUMTEC-INTERSTAHL GmbH	Regau	AT	EUR	100%	36.500
Magnemag A/S	Stenløse	DK	DKK	100%	5.000.000
MNI Western Europe (ehem. InterStahl GmbH)	Hünxe	DE	EUR	100%	25.000
MNI UK Ltd. (ehem. Numtec-UK Ltd.)	Hartlepool	GB	GBP	100%	100
MNI North America Inc. (ehem. Interstahl USA Inc.)	Boardman, OH	US	USD	100%	25.000
Varta Micro Power					
VARTA Microbattery Management GmbH	Wien	AT	EUR	100%	578.000
VARTA Microbattery GmbH	Ellwangen	DE	EUR	100%	25.000
VARTA Microbattery Private Limited	Singapur	SG	USD	100%	1.971.544
VARTA MICROBATTERY (SHANGHAI) Co., LTD.	Shanghai	CN	CNY	100%	19.728.237
PT VARTA Microbattery Indonesia	Pulau Batam	ID	USD	100%	249.900
VARTA Microbattery Inc.	White Plains, NY	US	USD	100%	2.800.000
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Forschungsgesellschaft mbH & Co. KG*	Ellwangen	DE	EUR	50%	400.000
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Verwaltungsgesellschaft mbH*	Ellwangen	DE	EUR	50%	25.000
VARTA Micro Innovation GmbH*	Graz	AT	EUR	19%	70.000

* At-Equity Bilanzierung

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

32.1. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften nach dem Bilanzstichtag

32.1.1. Platzierungsgarantie

Im Zusammenhang mit der auf der außerordentlichen Generalversammlung der Montana Tech Components AG vom 18. Februar 2011 beschlossenen ordentlichen Kapitalerhöhung hat eine dem Hauptaktionär nahestehende Gesellschaft eine Platzierung im Gegenwert von CHF 27,1 Mio. garantiert. Die Abgabe dieser Platzierungsgarantie wird mit CHF 1,9 Mio. entschädigt, wobei dieser Betrag bis zum 31. Oktober 2011 gestundet wird. Diese Entschädigung ist unabhängig davon geschuldet, ob die Platzierungsgarantie tatsächlich in Anspruch genommen wird oder nicht.

32.1.2. Beschluss des Verwaltungsrates betreffend Aufgabe der Stimmrechtsaktien

Der Verwaltungsrat der MTC hat in der Sitzung vom 17. Februar 2011 beschlossen, mit einer dem Hauptaktionär nahestehenden Gesellschaft eine Vereinbarung mit folgenden Inhalten auszuarbeiten und abzuschließen: Die dem Hauptaktionär nahestehende Gesellschaft soll ihre Stimmrechtsaktien im unmittelbaren Vorfeld eines IPO oder eines Trade Sale der MTC auf erstes Ersuchen hin in Stammaktien umwandeln. Die im Voraus und unabhängig von einer Umwandlung fällig werdende Entschädigung dafür soll 2.000.000 Namenaktien zu nominal CHF 0,20 betragen. Die dem Hauptaktionär nahestehende Gesellschaft soll im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung unter Entzug des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre diese Aktien zu einem Ausgabepreis von je CHF 0,20 zeichnen können.

Bis zum 19. April 2011 (Zeitpunkt der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat) konnte noch keine entsprechende Vereinbarung unterfertigt werden. Voraussetzung für die Zustimmung des Verwaltungsrates der MTC zu einer solchen Vereinbarung ist die gleichzeitige Unterfertigung der Vereinbarung betreffend diverser Dienstleistungen (siehe Erläuterung 32.1.3).

32.1.3. Beschluss des Verwaltungsrates betreffend diverser Dienstleistungen

Der Verwaltungsrat der MTC hat in der Sitzung vom 17. Februar 2011 beschlossen, mit einer dem Hauptaktionär nahestehenden Gesellschaft eine Vereinbarung mit folgenden Inhalten auszuarbeiten und abzuschließen (sogenannte „Einigungsvereinbarung“):

- Die Vereinbarung zu den Private Equity Fund Management Fees vom Juni 2008 (siehe Erl. 29 Wichtige Verträge) soll betreffend Profit Sharing Fee (aber nicht betreffend Management Fee) insofern aufgehoben werden, als dass keine Leistungen aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung mehr geschuldet sind und dass unter dieser Vereinbarung keine zukünftige Verpflichtung mehr entstehen kann.

- Mehrere dem Hauptaktionär nahestehende Gesellschaften haben in der Vergangenheit bestimmte Leistungen, insbesondere Darlehens-, Garantie- und weitere Sicherheitsstellungen, für die MTC erbracht. Unabhängig davon, ob einzelne der erbrachten Leistungen abgeschlossen sind oder noch andauern, soll eine Vereinbarung getroffen werden, wonach keine zusätzlichen, über

die in den die erbrachten Leistungen betreffenden Vereinbarungen festgesetzten Entschädigungen für die erbrachten Leistungen geschuldet sind.

Bis zum 19. April 2011 (Zeitpunkt der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat) konnte noch keine entsprechende Vereinbarung unterfertigt werden. Voraussetzung für die Zustimmung der dem Hauptaktionär nahestehenden Gesellschaft zu einer solchen Vereinbarung ist die gleichzeitige Unterfertigung der Vereinbarung betreffend Aufgabe der Stimmrechtsaktien (siehe Erläuterung 32.1.2).

32.2. Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anlässlich der außerordentlichen Generalversammlung der Montana Tech Components AG vom 18. Februar 2011 wurden eine ordentliche und eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen.

MONTANA TECH COMPONENTS AG
Hauptstraße 35, CH- 5737 Menziken
Tel: +41 62 765 2500 / Fax: +41 62 765 2510
office@montanatechcomponents.com
www.montanatechcomponents.com